



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL



Gemeinsam in die Zukunft

Nachhaltigkeitsbericht 2022



Herausgeber:

Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Projektleitung:

Vera Kämpfen, Leiterin Nachhaltigkeit BBL
nachhaltigkeit@bbl.admin.ch

Redaktion:

Jonas Spirig, Kommunikation BBL

Beratung Nachhaltigkeitsberichterstattung:

engageability, Zürich

Gestaltung:

Produktion BBL

Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Fellerstrasse 21, CH-3003 Bern
Tel. +41 (0)58 465 50 00
www.bundespublikationen.admin.ch
Art. Nr. 620.010.d

Inhalt

«Das BBL ist entschlossen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und als Vorbild für Wirtschaft und Öffentlichkeit voranzugehen.»

Pierre Broye, Direktor BBL

Einleitung und Abschluss

Zusammenfassung	4
Vorwort des Direktors BBL	6
Portrait des BBL	8
Nachhaltigkeit im BBL	11
Highlights 2022	13
GRI- und SDG-Tabelle	44
Abkürzungsverzeichnis	45

Wesentliche Themen

1. Prozess

1.1 Integration von Nachhaltigkeit	14
1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement	16
1.3 Digitalisierung	20
1.4 Innovation	21

2. Gesellschaft

2.1 Mitarbeitende	23
2.2 Korruptionsprävention	26
2.3 Sprachliche Vielfalt	27
2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement	28

3. Wirtschaft

3.1 Nachhaltige Beschaffung	30
3.2 Soziale Aspekte bei Beschaffungen	32
3.3 Ökologische Aspekte bei Beschaffungen	33
3.4 Lebenszykluskosten	34

4. Umwelt

4.1 Reduktion der Umweltbelastung	35
4.2 Erneuerbare Strom- und Wärmeproduktion	39
4.3 Kreislaufwirtschaft	40
4.4 Biodiversität	42



Gemeinsam in die Zukunft – Nachhaltigkeitsbericht 2022

Das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

gehört zum Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und nimmt als Ressourcenamt für die Nachhaltigkeit der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle ein. Das BBL versorgt die zivile Bundesverwaltung mit Immobilien und Logistikgütern. Die Grundwerte des BBL sind vorbildlich, partnerschaftlich und nachhaltig zu handeln.

Mit der **Veröffentlichung des zweiten Nachhaltigkeitsberichts** zeigt das BBL den Stand der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 auf. Der Bericht gliedert sich entlang der Wirkungsbereiche Prozess, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Jedes Kapitel beleuchtet die relevanten Aspekte und die erreichten Fortschritte zum jeweiligen Schwerpunkt aus der Nachhaltigkeitsstrategie BBL.

Das BBL integriert Nachhaltigkeit in seine Geschäftsprozesse, beispielsweise indem es bei Neubauten und Sanierungen in der Schweiz den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) als Planungsgrundlage verwendet. In seiner eigenen Beschaffungsstrategie konkretisiert das BBL Nachhaltigkeit für seine Beschaffungen.

Um die Stakeholder in Nachhaltigkeitsthemen einzubeziehen, wurden 2022 die Mitarbeitenden zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im BBL befragt und man holte Feedback von ausgewählten externen Stakeholdern zur Nachhaltigkeitsstrategie und zum ersten Nachhaltigkeitsbericht ein. Die externen Stakeholder erachteten die nachhaltige Beschaffung und die Kreislaufwirtschaft als die relevantesten Schwerpunkte des BBL, während für die Mitarbeitenden die Reduktion der Treibhausgasemissionen die höchste Relevanz hatte.

Das BBL nutzt die Chancen der Digitalisierung

sowohl bei den Publikationen als auch beim Bauen aktiv. So hat es 2022 94 Prozent der Publikationen auch online zur Verfügung gestellt und mit verschiedenen Projekten die Möglichkeiten des Building Information Modeling bzw. Management (BIM) getestet.

Um innovative Projekte voranzutreiben, hat das BBL die Zusammenarbeit eines Schweizer Start-Ups mit einem ivorischen Unternehmen initiiert, um für den Bau einer Residenz in Abidjan Lehm als Baustoff einzusetzen. Darüber hinaus prüft das BBL gemeinsam mit der ETH die Potenziale des neuartigen Deckensystems Rippmann Floor System (RFS) und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern das Optimierungs-Tool Symphony für die Entwicklung eines Energiekonzepts.

Das Amt beschäftigte im Jahr 2022 887 Personen, was 2.43 Prozent aller Bundesmitarbeitenden entspricht. Hinzu kommen 16 Lernende und sechs Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten. Knapp über die Hälfte der Mitarbeitenden sind Frauen. Ebenfalls knapp über die Hälfte sind über 50 Jahre alt.

Zur Korruptionsprävention wird bei neuen Mitarbeitenden eine Personensicherheitsprüfung durchgeführt. Diese wird alle fünf Jahre wiederholt. Die Mitarbeitenden des BBL absolvieren alle zwei Jahre ein Online-Lernmodul zum Thema Korruption. 2022 wurde das Kader des BBL mit einer Präsentation darüber hinaus für das Thema sensibilisiert.

Zur Förderung der sprachlichen Vielfalt im BBL setzte dieses 2022 das Pilotprojekt «Mensis foederatis» mit Redensarten aus der ganzen Schweiz auf den Tellern im Personalrestaurant um.

2022 wurden verschiedene **Massnahmen zur Gesundheitsförderung** umgesetzt. Dazu gehören Schulungen für Führungskräfte sowie Themenreferate und Aktionen. Am Beispiel der Passproduktion zeigt dieses Kapitel die Umsetzung der Arbeitssicherheit im BBL auf.

Mit einem Beschaffungsvolumen von 1.48 Mia. CHF im Jahr 2022 kommt der **nachhaltigen Beschaffung** im BBL eine hohe Bedeutung zu. Die Ergebnisse des Monitoring nachhaltige Beschaffung zeigen, dass bei Ausschreibungen im Zuständigkeitsbereich des BBL wirtschaftliche und soziale Aspekte sowie Lebenszykluskosten zum grossen Teil berücksichtigt wurden.

Um die Umweltbelastung kontinuierlich zu reduzieren, setzt das BBL verschiedene Massnahmen um. Beim Ersatz von Ölheizungen ist es auf gutem Weg, sein Ziel für 2030 zu erreichen. Beim Ersatz von Erdgasheizungen hat es dieses bereits übertroffen. Das Ziel für den Bau von Ladestationen für Elektro-Dienstfahrzeuge an diversen

Standorten wurde 2022 deutlich übertroffen. Im Berichtsjahr hat das BBL weitere fossil betriebene Personenwagen und Transporter durch Elektrofahrzeuge ersetzt.

Mit seinen **Photovoltaikanlagen** im In- und Ausland produzierte das BBL 2022 insgesamt 2.37 GWh Strom.

Um die Kreislaufwirtschaft zu fördern, setzt das BBL konsequent auf eine erhöhte Standardisierung des Büromobiliars. Zudem wurde der Second Life Kanal, der als Pilot gestartet hatte, Mitte 2022 dauerhaft etabliert. Auch bei Gebäudeprojekten setzte das BBL 2022 den Gedanken der Kreislaufwirtschaft um.

2022 wurden zahlreiche Massnahmen zur **Förderung der Biodiversität** umgesetzt. Dazu gehört beispielsweise das Anpflanzen von einheimischen und insektenfreundlichen Mischstauden und Wildsträuchern.



Vorwort des Direktors BBL

Nachhaltigkeit gemeinsam fördern



Als Ressourcenamt nimmt das BBL bezüglich Nachhaltigkeit innerhalb der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle ein. Aus diesem Bewusstsein heraus wurde im Rahmen der Reorganisation 2022 die Organisationseinheit Nachhaltigkeit BBL geschaffen. Diese ist direkt dem stellvertretenden Direktor unterstellt und damit zentral im BBL verankert. Mit dem Nachhaltigkeitsteam und der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit bestehen im BBL bereits etablierte Netzwerke zur Förderung des internen Austauschs zu Nachhaltigkeitsthemen.

Auch innerhalb der Bundesverwaltung arbeitet das BBL aktiv mit bei der Förderung der Nachhaltigkeit. Sei es beim Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung ([RUMBA](#)), beim ersten [Nachhaltigkeitsbericht der Bundesverwaltung](#), in der KBOB-Fachgruppe Nachhaltiges Bauen, der BKB-Fachgruppe Nachhaltige Beschaffung oder in verschiedenen themenspezifischen Arbeitsgruppen. Im Direktionskomitee Agenda 2030 und der dazugehörigen Arbeitsgruppe vertritt das BBL das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD).

GRI 2-22

Im Jahr 2022 gab es verschiedene Erfolge im Rahmen der Nachhaltigkeitsbestrebungen zu feiern. Beispielsweise erhielt der Neubau Eichenweg 3 in Zollikofen das SNBS-Platin-Zertifikat. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 zeigt die Erfolge und Herausforderungen des BBL in Sachen Nachhaltigkeit auf.

Link:
Webseite des
BBL



Das BBL macht stetig Fortschritte darin, Nachhaltigkeitsaspekte bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu berücksichtigen. Nichtsdestotrotz stehen weiterhin Herausforderungen an. Das BBL ist entschlossen sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, um eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft aktiv mitzugestalten und als Vorbild für Wirtschaft und Öffentlichkeit voranzugehen.

2023 stehen verschiedene Vorhaben an, die im Zusammenhang mit der neuen Legislaturperiode 2024–2027 stehen. So arbeitet das BBL beispielsweise daran, für sich selber Massnahmen zur Umsetzung des neuen RUMBA-Konzepts zu definieren.

«Als Ressourcenamt nimmt das BBL bezüglich Nachhaltigkeit innerhalb der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle ein.»

Pierre Broye,
Direktor BBL

Link:
Nachhaltig-
keitsstrategie BBL



Weiter wird das BBL bei verschiedenen Massnahmen des Aktionsplans 2024–2027 zur Umsetzung der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 mitarbeiten. Die Nachhaltigkeitsstrategie BBL wird bis Ende 2024 erneut aktualisiert, um künftig die Nachhaltigkeit im BBL noch besser umsetzen und in künftigen Nachhaltigkeitsberichten noch transparenter über diese Umsetzung kommunizieren zu können.

Pierre Broye,
Direktor BBL



Portrait

Das Bundesamt für Bauten und Logistik

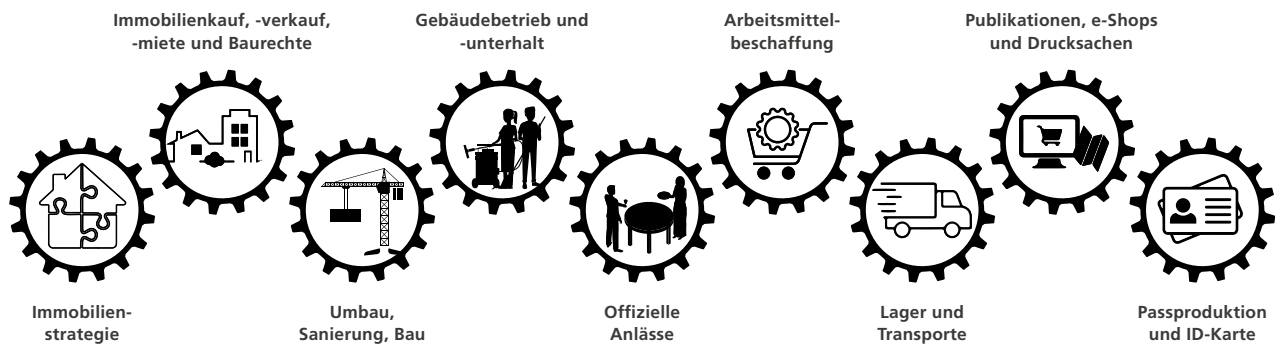
Das BBL gehört zum Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und erbringt als Querschnittsamt Dienstleistungen für die gesamte zivile Bundesverwaltung und für die Öffentlichkeit.

SDG 8, 9, 10, 12

GRI 2-1, 2-6, 2-7, 201-1

Das BBL hat die Aufgabe, die zivile Bundesverwaltung mit Immobilien und Logistikgütern zu versorgen. Als Grundlage für die Geschäftsplanung dient dem BBL sein Leitbild. Die Grundwerte des BBL sind vorbildlich, partnerschaftlich und nachhaltig zu handeln.

Das Amt beschäftigte 2022 durchschnittlich 887 Personen, darunter das Personal für die Reinigung und den Unterhalt der Bauten der zivilen Bundesverwaltung im Raum Bern.



Darstellung: Die wichtigsten Aufgaben des BBL in einer kompakten Übersicht.

Das BBL als Bau- und Liegenschaftsorgan des Bundes

Link:
Webseite des
BBL

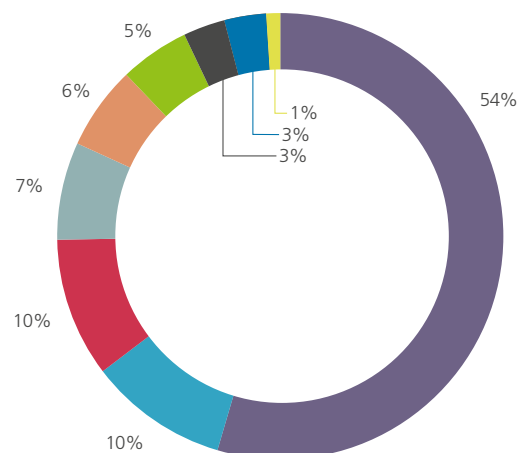


Das Immobilienportfolio des BBL umfasst rund 3000 Bauten und Objekte sowie 1'900 Grundstücke mit einem Anschaffungswert von 7,8 und 1,8 Milliarden Franken. Hauptsegment des Portfolios sind die Verwaltungsgebäude im Raum Bern, welche über 28'000 der rund 34'000 Büroarbeitsplätze der zivilen Bundesverwaltung beherbergen. Hinzu kommen repräsentative Gebäude wie das Parlamentsgebäude und die Botschaften in aller Welt, aber auch Forschungsanstalten, Zoll- und Sportanlagen oder historische Bauten und Museen. Ebenfalls im zivilen Immobilienportfolio des Bundes finden sich Objekte wie die Messfelder von Meteo Schweiz oder Funkantennen.

Die Aufgabe, die zivile Bundesverwaltung in geeigneten Gebäuden unterzubringen, beinhaltet ein vielfältiges Spektrum an Tätigkeitsfeldern, das weit darüber hinaus geht, Gebäude zu bauen, zu sanieren und zu betreiben.

Teilportfolios nach Anschaffungswert

Anteil in % zu Total Anschaffungswert des BBL-Immobilienportfolios 2022 von 9.6 Mia. CHF



■ Allgemeine Bundesverwaltung
 ■ Ausland
 ■ Zoll
 ■ Kunst und Kultur
 ■ Forschung
 ■ Sport
 ■ Gerichte
 ■ Infrastruktur (z.B. Antennen, Messfelder, Garagen)
 ■ Repräsentation Inland

Das BBL definiert die **Strategien und Konzepte** für sein Immobilienportfolio und erstellt die entsprechende Finanzplanung. Es ist bestrebt, die Organisationseinheiten der Bundesverwaltung in Gebäuden angemessener Grösse unterzubringen, die sich durch Flexibilität und Polyvalenz auszeichnen. Das Immobilienmanagement des BBL orientiert sich an nachhaltigen Standards bezüglich Planung, Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Betrieb.

Immobilienkauf, -verkauf, -miete und Baurechte:

Das BBL verfolgt das strategische Ziel, die Anzahl der gemieteten Gebäude zu reduzieren und – soweit dies wirtschaftlich ist – möglichst viel Raum in bundeseigenen Gebäuden zur Verfügung zu stellen.

Umbau, Sanierung, Bau: Bei bundeseigenen Neu- und Umbauten ist das BBL für das gesamte Bauvorhaben von der Überprüfung der Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer bis zur Realisierung verantwortlich. Es kontrolliert laufend die Ausgaben und bewirtschaftet die Kredite. Das BBL legt dabei grossen

Wert auf Nachhaltigkeit: Die Reduktion des Flächenbedarfs, die Senkung des Energieverbrauchs, der Einsatz ökologischer Baustoffe und die Berücksichtigung erneuerbarer Energien stehen dabei im Vordergrund.

Das BBL koordiniert und realisiert die für den **Gebäudebetrieb und -unterhalt** der Objekte erforderlichen Dienste. Dazu gehören auch die Reinigung und die Bundesgärtnerei.

Weiter gehören die Planung und Umsetzung von **offiziellen Anlässen** wie Staatsempfängen zu seinen Aufgaben.

Teil des BBL ist ausserdem der Fachbereich Bauprodukte und Europäische Angelegenheiten. Der Direktor BBL ist zugleich Vorsitzender der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB). Das BBL beherbergt auch die Geschäftsstelle der KBOB. Zudem führt das BBL das Präsidium und das Sekretariat der Eidgenössischen Kommission für Bauprodukte (BauPK).

Link:
Bauprojekte des BBL



Die Vielfalt des BBL-Immobilienportfolios von oben links im Uhrzeigersinn: Schweizerische Botschaft in Tiflis (Foto: Ariel Huber), Wandelhalle Bundeshaus (Foto: Adrian Scheidegger), Ausbildungshalle in Magglingen (Foto: ©BASPO), Wetterstation auf dem Weissfluhgipfel (Foto: Marcel Giger)



Das BBL als Beschaffungsamt

Das BBL als Beschafferin für sich selbst

Einerseits beschafft das BBL Leistungen für sich selber, d. h. zur Deckung des eigenen Bedarfs respektive zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben. Diese umfassen etwa die Beschaffungstätigkeiten für den Bau, den Unterhalt und den Betrieb der Liegenschaften zur Unterbringung der zivilen Bundesverwaltung sowie Güter und güternahe Dienstleistungen, um die Arbeitsplätze der zivilen Bundesverwaltung auszustatten. Zudem ist das BBL für die Beschaffung und Distribution von Bundespublikationen zuständig.

Das BBL als Beschafferin für andere Verwaltungseinheiten

Andererseits beschafft das BBL in seiner Rolle als zentrale Beschaffungsstelle Güter und güternahe Dienstleistungen für Drittämter bzw. Bedarfsstellen, welche verpflichtet sind, hierfür die Unterstützung des BBL in Anspruch zu nehmen. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der bundesverwaltungsinternen Kunden nimmt das BBL hierfür das strategische und operative Beschaffungsmanagement wahr. Das BBL bestimmt insbesondere die Standards und die Prozesse der zu beschaffenden Güter und führt die Sortimente.

Der Direktor BBL ist zugleich Vorsitzender der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB), und das BBL beherbergt die Geschäftsstelle der BKB. Im BBL angesiedelt ist auch die Fachstelle für das bundes-

weite Beschaffungscontrolling. Das Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund (KBB) ist dem BBL administrativ zugeordnet.

Arbeitsmittelbeschaffung: Das BBL rüstet alle Mitarbeitenden der Bundesverwaltung mit Mobiliar, Drucksachen und Bürobedarf aus. Es berücksichtigt die Bedürfnisse seiner Kunden innerhalb der Bundesverwaltung, definiert Standards der zu beschaffenden Güter und führt Sortimente. Die zentrale Beschaffung in diesen Bereichen durch das BBL ermöglicht es, Einkäufe zu bündeln und so genannte Skaleneffekte zu erzielen. Dies trägt zu der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Beschaffungen bei. Die Herausforderungen sind gross: Neue Arbeitsformen verändern laufend die Bedürfnisse für die Ausrüstung der Arbeitsplätze, was das BBL in seinen Konzepten antizipieren muss.

Das BBL beliefert seine Kunden mit den beschafften Sortimentsartikeln, verfügt über entsprechende **Lager und** setzt für die **Transporte** – wie auch für den Umzug von Arbeitsplätzen – eine eigene Fahrzeugflotte ein.

Weiter fallen auch **Publikationen, e-Shops und Drucksachen** sowie Postdienstleistungen in die Verantwortung des BBL. Die Publikationen werden von der Konzeption bis zum fertigen Produkt in gedruckter und elektronischer Version über das BBL beschafft. Als Verleger vertreibt das BBL über seinen [e-Shop](#) über 60'000 verschiedene Publikationen. Darunter befinden sich Gesetzestexte, Lehrmittel, Magazine, Bücher und auch die beliebte Broschüre «Der Bund kurz erklärt». Der grösste Teil der Publikationen steht auch in elektronischer Form zum Download bereit. Des Weiteren ist das BBL die zentrale Datenausgabe-, Print- und Versandstelle der Bundesverwaltung. Das bekannteste Produkt aus diesem Bereich ist das sogenannte Abstimmungsbüchlein.

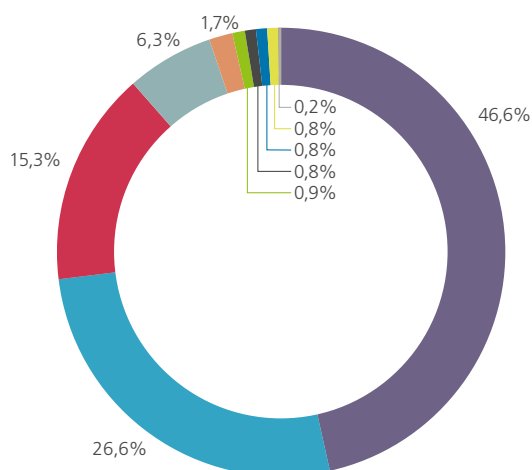
Last but not least ist das BBL für die **Passproduktion und die ID-Karte** verantwortlich. Das BBL konfektioniert und personalisiert den Schweizer Pass mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten. Bei der Schweizer Identitätskarte erfolgt eine Personalisierung durch das BBL, aber ohne elektronisch gespeicherte biometrische Daten. Beide Ausweise erstellt das BBL im Auftrag des EJPD. Privatfirmen liefern die einzelnen Bestandteile, die beim BBL zusammengesetzt und mit den persönlichen Daten der Bürgerinnen und Bürger versehen werden. Das BBL garantiert während des ganzen Produktionsprozesses die Sicherheit der ihm gelieferten Daten. Ausserdem stellt es provisorische Pässe, Dienst- und Diplomatenpässe sowie weitere Identitäts- und Legitimationsausweise her.

Link:
Beschaffungs-
kategorien der
Bundesverwaltung



Beschaffungskategorien

Anteil in % zu Total Volumen der Verträge bzw. Bestellungen 2022 von 1480.20 Mio. CHF



- Informatikdienstleistungen
 - Zivile Bauten
 - Informatik und Telekommunikationsmittel*
 - Publikationen, Drucksachen und Informationsträger des Bundes
 - Büro- und Raumausstattung zivile Verwaltung*
 - Postdienstleistungen und diplomatischer Kurier
 - Kopiertechnik*
 - Büromatik, inkl. Präsentationstechnik, Zubehör*
 - Bürobedarf inkl. Papier und EDV-Verbrauchsmaterial*
 - Dienstleistungen, die für die Bereitstellung, den Betrieb und den Unterhalt der Güter notwendig sind
- * inkl. Wartung und Reparatur

Organisation Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit im BBL

Das BBL hat in Sachen Nachhaltigkeit innerhalb der Bundesverwaltung eine Schlüsselrolle inne und übernimmt so eine Vorbildrolle für die Wirtschaft und die Öffentlichkeit.

GRI 2-3, 2-13, 3-2

Link:
Nachhaltigkeit BBL



Die Organisationseinheit Nachhaltigkeit

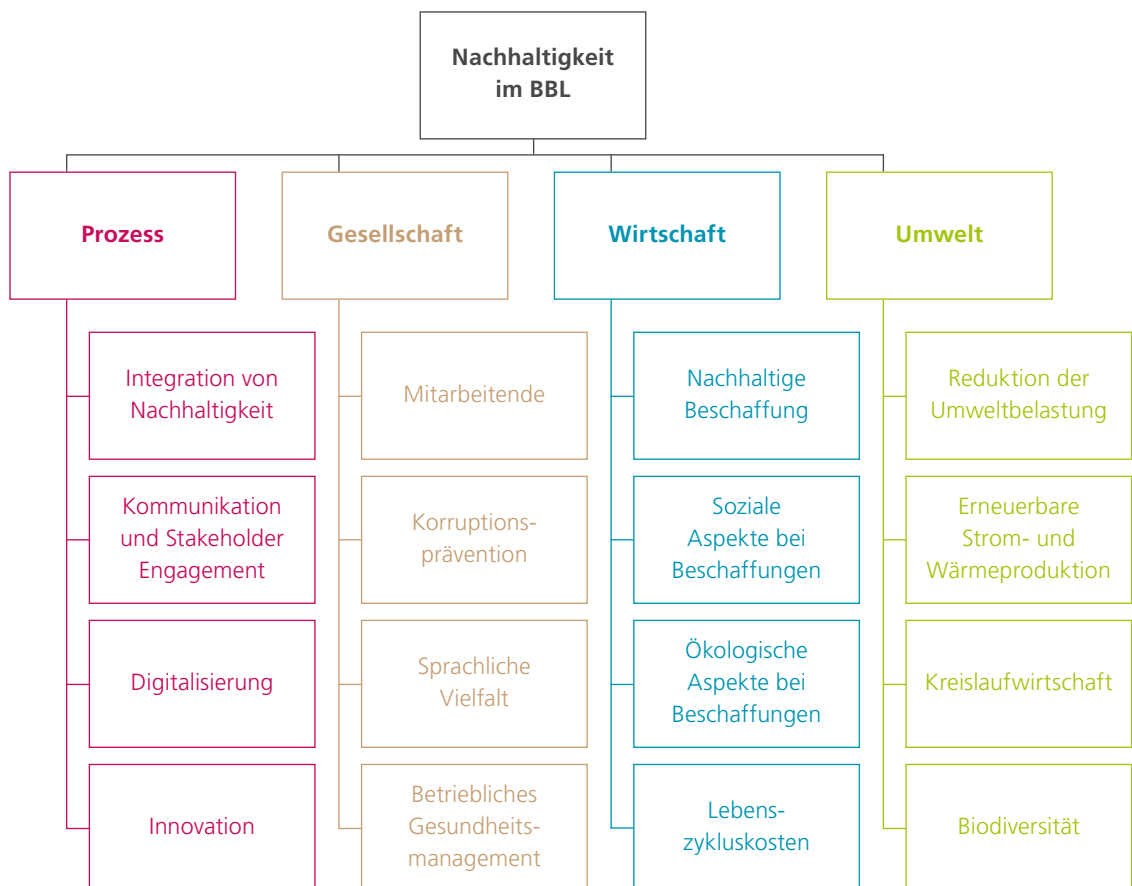
Die Organisationseinheit «Nachhaltigkeit BBL» ist direkt dem stellvertretenden Direktor des BBL unterstellt. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben bezieht sie die für die jeweilige Thematik relevanten anderen Organisationseinheiten des BBL mit ein.

In der Verantwortung der Organisationseinheit Nachhaltigkeit liegt die Nachhaltigkeitsstrategie, die Steuerung und Koordination ihrer Umsetzung im BBL sowie die Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts. Sie berät und unterstützt die für die Umsetzung verantwortlichen Stellen des BBL und setzt das Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung [RUMBA](#) im BBL um. Zudem vertritt sie das BBL in verschiedenen Arbeitsgruppen der Bundesverwaltung und erarbeitet Stellungnahmen zu politischen Geschäften sowie Anfragen.

Das Nachhaltigkeitsteam und die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird im BBL als Querschnittsthema verstanden. Um innerhalb des BBL den Austausch über Nachhaltigkeitsthemen zu fördern und die Nachhaltigkeitsstrategie im ganzen BBL zu verankern, gründete das BBL bereits 2019 ein Nachhaltigkeitsteam und eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit.

Mit dem Nachhaltigkeitsteam begleiten Mitglieder der Direktion BBL die Organisationseinheit bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und verabschieden die regelmässig aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit unterstützt die Organisationseinheit Nachhaltigkeit bei der operativen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts und stellt den Informationsfluss zwischen den verschiedenen Organisationseinheiten und der Nachhaltigkeit BBL sicher.



Darstellung: Die sechzehn strategischen Schwerpunkte des BBL im Bereich Nachhaltigkeit.



Die Nachhaltigkeitsstrategie

Ausgehend von der [Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030](#) (SNE 2030) des Bundesrats und weiteren Strategien und Aktionsplänen, beispielsweise der [Energiestrategie 2050](#), der [langfristigen Klimastrategie 2050](#), der [Strategie Biodiversität](#) und des [Landschaftskonzepts Schweiz](#), definierte das BBL seine Nachhaltigkeitsstrategie. Diese setzt den konzeptionellen Rahmen zu den Nachhaltigkeitsaspekten im Tätigkeitsfeld des BBL. Im Weiteren folgt es den Empfehlungen der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) und der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB).

Link:
Nachhaltigkeits-
strategie BBL



Die erste Version der Nachhaltigkeitsstrategie BBL wurde im Juli 2019 verabschiedet. Ende 2021/Anfang 2022 wurde diese aktualisiert. Als Grundlage für die Aktualisierung wurde eine Relevanzmatrix erstellt. In dieser identifizierten die verschiedenen Organisationseinheiten des BBL Nachhaltigkeitsaspekte und schätzten deren Relevanz für ihre Prozesse ein.

In einem ersten Schritt identifizierte die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit 54 Nachhaltigkeitsaspekte. Die Organisationseinheiten bestimmten in einem zweiten Schritt die Relevanz (niedrig, mittel, hoch) dieser Nachhaltigkeitsaspekte für ihre Prozesse. Aus den 54 Nachhaltigkeitsaspekten wurden so die sechzehn Schwerpunkte für die Nachhaltigkeitsstrategie des BBL bestimmt, für welche in einem weiteren Schritt Stossrichtungen formuliert wurden. Mit den Stossrichtungen zeigt die Nachhaltigkeitsstrategie auf, wie das BBL die strategischen Schwerpunkte umsetzt.

Link:
Nachhaltigkeits-
bericht BBL



Eine Darstellung dieses Prozesses findet sich im Nachhaltigkeitsbericht 2021 des BBL.

Der Nachhaltigkeitsbericht

Das BBL publiziert jährlich im Juni seinen Nachhaltigkeitsbericht über das vergangene Jahr. Dieser gibt Aufschluss über den Stand der Umsetzung der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Schwerpunkte und Stossrichtungen. Der Nachhaltigkeitsbericht des BBL ist ausschliesslich online als PDF verfügbar.

Er dient der Rapportierung gegenüber Parlament und Bundesrat. Zudem können sich die Mitarbeitenden des BBL, andere Verwaltungseinheiten des Bundes sowie die interessierte Öffentlichkeit mit dem Nachhaltigkeitsbericht über die nachhaltigkeitsbezogenen Tätigkeiten des BBL informieren.

Der vorliegende Bericht zeigt den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 auf. Sein Aufbau erfolgt entlang der Wirkungsbereiche und Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie BBL. In jedem Kapitel werden die Schwerpunkte und die dazugehörigen Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie offengelegt.



Kennzahlen

Highlights 2022

9.6 Mia. CHFbeträgt der Anschaffungswert
des BBL-Immobilienportfolios.**1.48** Mia. CHFbetrug das Beschaffungsvolumen
im Zuständigkeitsbereich des
BBL 2022.**331'407** m²Energiebezugsfläche hat das BBL
insgesamt nach MINERGIE® zertifiziert.**145**Ladestationen für Elektro-
Fahrzeuge stellt das BBL an
50 Standorten zur Verfügung.Um **10.7%**konnte das BBL seine
Treibhausgasemissionen
beim Wärmeverbrauch
senken.**94%**der Printprodukte
stehen auch digital
zur Verfügung.**2.37** GWhStrom produzierte das BBL
mit Photovoltaikanlagen
im In- und Ausland.**887**Mitarbeitende
beschäftigte das BBL
im Jahr 2022.



1.1 Integration von Nachhaltigkeit

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 7, 9, 11, 12

Das BBL integriert Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in seine Geschäftsprozesse und Vorgaben.

Das BBL identifiziert in seinen massgebenden Prozessen die jeweils wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte. Daraus ergibt sich eine Relevanzmatrix, welche das BBL regelmässig überprüft.

Für die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte bezieht sich das BBL auf bewährte Standards und integriert diese in seine Prozesse. Es koordiniert sich dabei mit der KBOB und der BKB.

Das BBL regelt in eigenen Weisungen¹ die Vorgaben und Verbindlichkeiten bestehender Standards.

Nachhaltiges Immobilienmanagement

Die Verordnung über das Immobilien- und Logistikmanagement der Bundesverwaltung [VILB](#) verpflichtet das BBL, bezüglich Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Betrieb seiner Immobilien «in allen Phasen des Immobilienmanagements in ausgewogener Weise die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt» zu berücksichtigen (Art. 9, Abs. 1bis).

In den [Weisungen EFD zum nachhaltigen Immobilienmanagement](#) ist dieser Grundsatz in elf Leitsätzen konkretisiert, welche die wichtigsten Handlungsfelder im nachhaltigen Immobilienmanagement verbindlich vorgeben. Für die Umsetzung dieser Vorgaben sind die entsprechenden Empfehlungen der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der

öffentlichen Bauherren (KBOB) massgebend, insbesondere die [KBOB Empfehlung Nachhaltiges Immobilienmanagement 2017/3 und die zugehörigen Faktenblätter](#), aber auch [weitere Empfehlungen der KBOB zum nachhaltigen Bauen](#).

Bei Neubauten und Sanierungen in der Schweiz verwendet das BBL den [Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz \(SNBS\)](#) als Planungsgrundlage. Gemäss der [Initiative Vorbild Energie und Klima des Bundes \(VEK\)](#) hat das BBL bei Neubauten das Ziel einer Zertifizierung nach SNBS und [Minergie-P/A-ECO®](#). Das BBL projiziert und realisiert prioritär nach dem SNBS und wählt ergänzend und projektspezifisch das passende MINERGIE-Label. Die meisten Bauprojekte des BBL berücksichtigen die Anforderungen dieser zwei Labels.

Link:
Campus
Zollikofen:
Nachhaltigkeit als
Leitgedanke



SNBS-Platin-Zertifikat für den Neubau Eichenweg 3 in Zollikofen

Der Neubau Eichenweg 3 erhielt im Januar 2022 das SNBS-Platin-Zertifikat. Es ist zudem nach MINERGIE-P-ECO® und Gutes Innenraumklima® zertifiziert und erfüllt hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit. Die hohe Baukultur und die attraktive Aussenraumgestaltung resultieren aus einem Gesamtleistungswettbewerb. Umgesetzt wurde ein sehr flexibles Bürokonzept, so dass eine lange Nutzungsdauer der Immobilie ermöglicht wird. Der Energiebedarf wird durch eine kompakte Bauform, Aktivierung der thermischen Speichermasse, aussenliegenden Sonnenschutz und sehr gute Wärmedämmung minimiert. Mit der Photovoltaikanlage, der internen Abwärmenutzung und einem Erdsondenfeld wird ein CO₂-freier Betrieb sichergestellt. Der Standort in der nahen Agglomeration der Bundesstadt ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossen.



Foto: Rolf Siegenthaler

¹ gemäss Art. 12 Abs. 1 Bst. f und 41 VILB bzw. Art. 37a, Abs. 1 Org-VöB

Nach MINERGIE®-Standards zertifizierte Energiebezugsfläche (in m²)

MINERGIE	MINERGIE Eco	MINERGIE A	MINERGIE A Eco	MINERGIE P	MINERGIE P Eco	Total
109'954	32'741	2'937	1'066	14'892	169'817	331'407

Nachhaltige Beschaffung

Link:
Beschaffungs-
strategie BBL



Als eine der zentralen Beschaffungsstellen der Bundesverwaltung sind für das BBL die Grundlagen zur nachhaltigen Beschaffung besonders relevant.

Das [Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen](#) fördert die vermehrte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen der Schweiz.

Die [Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung](#) definiert «Nachhaltige Beschaffungen» als ein Ziel. In seiner eigenen Beschaffungsstrategie legt das BBL fest, wie es in den Jahren 2022 bis 2030 beschaffen will. Darin wird die nachhaltige Beschaffung als übergeordnete Stossrichtung konkretisiert. Zudem wird ein Monitoring zur Umsetzung der Beschaffungsstrategie im BBL aufgebaut. Darüber hinaus richtet sich das BBL nach den [Leitsätzen nachhaltige Beschaffung](#) und den [Empfehlungen nachhaltige Beschaffung](#) der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB).

Link:
Kapitel 3.1
Kapitel 3.2
Kapitel 3.3
Kapitel 3.4



Das BBL leistet einen Beitrag zur transparenten Kommunikation von Beschaffungsdaten der Bundesverwaltung. Die Beschaffungskennzahlen werden von der Fachstelle Beschaffungscontrolling jährlich im September im [Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung](#) publiziert und für den von der BKB koordinierten gemeinsamen [Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes](#) aufbereitet.

Am 10. Mai 2022 fand die zweite Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung der BKB und KBOB in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV), dem Schweizerischen Städteverband (SSV), der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) statt. Der Fokus der Tagung lag auf den Themen der nachhaltigen Beschaffung, welche für die subföderalen Ebenen relevant sind.

Angaben zur nachhaltigen Beschaffung von Hochbauten, Gütern und Dienstleistungen durch das BBL finden sich in Kapitel 3.1 bis 3.4 dieses Berichts.



1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 12, 17

Das BBL zeigt seinen Mitarbeitenden sowie gegenüber Politik und Öffentlichkeit sein nachhaltiges Handeln auf und bezieht die relevanten Stakeholder ein.

GRI 2-3, 2-28, 2-29

Das BBL kommuniziert die nachhaltigen Aspekte seiner Strategien und Projekte aktiv und zielgruppengerecht. Dies erfolgt insbesondere über Medienmitteilungen, Online-Kommunikation, die Bautendokumentationen sowie weitere Publikationen oder Filme.

Link:
Kapitel «Nach-
haltigkeit im BBL»



Das BBL veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Es orientiert sich dabei an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI)² und bezieht relevante Stakeholder in die Definition der strategischen Schwerpunkte ein.

Das BBL und seine Stakeholder

Das BBL ist eng mit seinen Stakeholdern verbunden und pflegt partnerschaftliche Beziehungen. Es setzt gezielt Massnahmen ein, wie beispielsweise Stakeholder-Konsultationen, um Anspruchsgruppen in Entscheidungsprozesse einzubinden. Zu nennen sind hier insbesondere Vernehmlassungen oder Ämterkonsultationen im Rahmen der politischen Geschäfte³ des BBL, aber auch der Einbezug der Anwohnerschaft von Bauprojekten.

Darüber hinaus nutzt das BBL verschiedene Kommunikationsinstrumente, um regelmässig zu Nachhaltigkeitsthemen zu kommunizieren. Mit seiner Webseite, Social Media und Publikationen informiert das BBL die Öffentlichkeit über seine Tätigkeiten. Für die Information näher interessierter Anspruchsgruppen werden zusätzlich thematisch ausgerichtete Publikationen, beispielsweise Broschüren, Flyer, Bücher, Filme oder Bautendokumentationen erarbeitet und öffentlich zugänglich gemacht. Schliesslich beantwortet das BBL Medienanfragen und pflegt sonstige Beziehungen zu den Medien, beispielsweise in Form von Hintergrundgesprächen oder Interviews.

Aufgrund seiner besonderen Stellung als Querschnittsamt, das eine Vielzahl von Dienstleistungen für andere Ämter der Bundesverwaltung erbringt, ergeben sich besondere Konstellationen, die gerade beim Thema Nachhaltigkeit im Rahmen des Stakeholder Engagements berücksichtigt werden müssen: Die

anderen Ämter sind nicht nur Partner-Organisationen, beispielsweise im Rahmen eines politischen Geschäfts, sie sind auch Kunden des BBL. Diese müssen die Ansprüche, die das BBL gestützt auf seine Nachhaltigkeitsstrategie an seine Bauwerke und die beschafften Produkte und Dienstleistungen stellt, kennen und verstehen. Und auch gegenüber Lieferanten und Anbietenden von Dienstleistungen müssen diese Ansprüche klar und verständlich kommuniziert werden.



Link:
Publikationen
des BBL



Link:
Medieninforma-
tionen des BBL



² www.globalreporting.org

³ Beispiele wiederkehrender politischer Geschäfte:

- Voranschlag mit Integriertem Aufgaben- und Finanzplan bzw. Leistungsvereinbarung
- Immobilienbotschaft
- Politische Vorstösse

Einschätzungen der Mitarbeitenden

Anfang 2022 wurden die Mitarbeitenden in einer Online-Umfrage um ihre Einschätzungen zur Gewichtung von Nachhaltigkeit im BBL sowie zur Relevanz und Umsetzung der Schwerpunkte aus der Nachhaltigkeitsstrategie BBL gebeten. 142 der 575 angeschriebenen Mitarbeitenden haben an der Umfrage teilgenommen. Die Ergebnisse zur Gewichtung der Nachhaltigkeit im BBL wurden bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2021 publiziert.

Auf der folgenden Grafik ist ersichtlich, wie die Mitarbeitenden die Relevanz und die Umsetzung der Schwerpunkte aus der Nachhaltigkeitsstrategie im BBL einschätzen.⁴ Die obere Linie zeigt, für wie wichtig die Mitarbeitenden den jeweiligen Schwerpunkt erachten. Die untere Linie zeigt die Einschätzung der Mitarbeitenden über den Stand der Umsetzung des jeweiligen Schwerpunkts im BBL. Je weiter die Punkte auseinanderliegen, desto mehr Handlungsbedarf besteht also für das BBL aus Sicht der befragten Mitarbeitenden.

Die Förderung der Digitalisierung, die Prävention gegen Korruption und die Reduktion von Treibhausgasemissionen sind gemäss Umfrageergebnissen die wichtigsten Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie des BBL (Relevanz). Die Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt sowie die Kommunikation und das Stakeholder Engagement erachten die befragten Mitarbeitenden als am wenigsten wichtig.

Die Prävention gegen Korruption und die Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt werden im BBL gemäss Einschätzungen der Mitarbeitenden bereits am konsequentesten umgesetzt. Die wenigsten Umsetzungsbestrebungen sehen die Mitarbeitenden bei der Förderung der Innovation und der Vereinfachung von Ausschreibungen.



Darstellung: Einschätzungen der Mitarbeitenden zur Relevanz und Umsetzung der Nachhaltigkeits-Schwerpunkte des BBL

«Es ist wichtig und sehr mutig, die Mitarbeitenden in die Strategie miteinzubeziehen.»

(Aussage aus Interview mit externer Person)

⁴ Die Umfrage bei den Mitarbeitenden fand während der Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie statt. Aus diesem Grund sind die Schwerpunkte teilweise anders bezeichnet als in der Nachhaltigkeitsstrategie 2022. Der Schwerpunkt «fortschrittliche Personalstrategie» wurde in «Mitarbeitende» umbenannt, die Themen «einfache Ausschreibungen» und «Stärkung des Qualitätswettbewerbs» unter «Nachhaltige Beschaffung» zusammengefasst.



Interviews mit externen Stakeholdern

Im Herbst 2022 führte die Beratungsfirma engageability im Auftrag des BBL Interviews mit externen Stakeholdern zu ihren Erwartungen und Einschätzungen der Nachhaltigkeitsstrategie und des Nachhaltigkeitsberichts 2021 des BBL. Insgesamt wurden dreizehn Interviews mit Personen aus verschiedenen Einheiten der Bundesverwaltung (neun Interviews), der subföderalen Ebene (zwei Interviews) und von Verbänden (zwei Interviews) geführt.

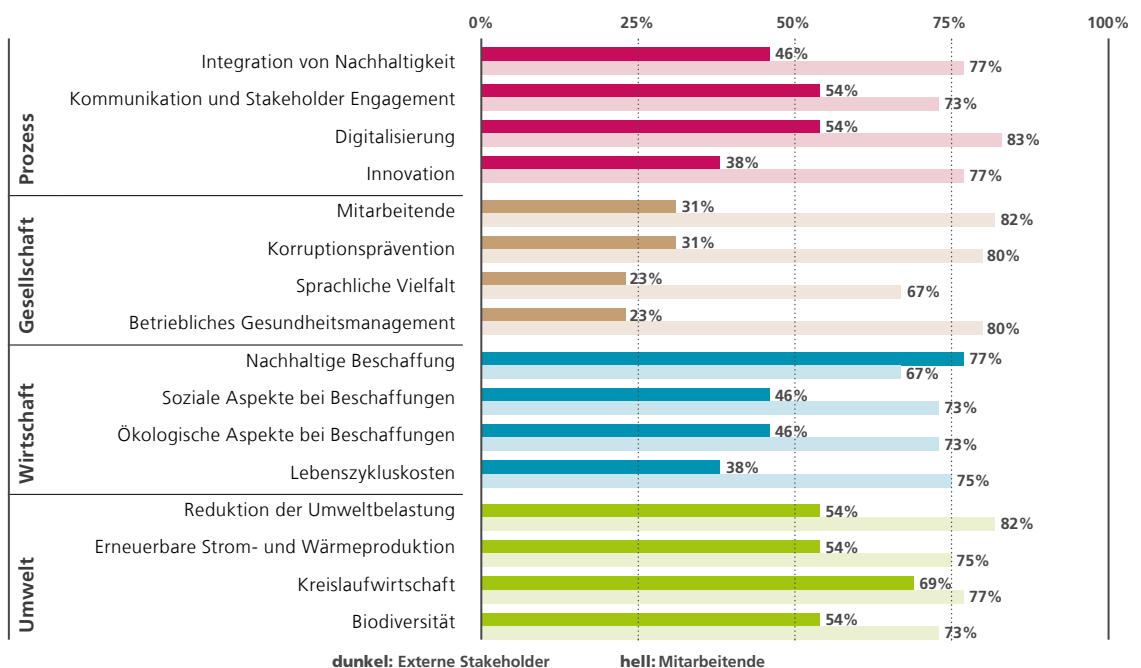
Die Nachhaltigkeitsstrategie des BBL beurteilte ein Grossteil der Interviewpartner/innen als ambitioniert (46%) oder genau richtig (38%). Auch der erste Nachhaltigkeitsbericht findet Anklang bei den Befragten, welche ihn als gut (62%) bis sehr gut (31%) erachten. Lediglich eine interviewte Person beurteilte die Nachhaltigkeitsstrategie als nicht ambitioniert genug (7%) und den Bericht als weniger gut (7%). Eine befragte Person konnte die Ambition der Strategie nicht einschätzen (7%).

Wie die Mitarbeitenden wurden auch die externen Stakeholder gebeten, die Relevanz der Schwerpunkte aus der Nachhaltigkeitsstrategie zu beurteilen. Während die Mitarbeitenden die Schwerpunkte weitgehend als wichtig bis sehr wichtig erachteten, zeigte sich bei den externen Stakeholdern, dass nur gewisse Themen übereinstimmend von allen als wichtig erachtet werden (siehe Darstellung).

Die Interviewpartner/innen erachten die nachhaltige Beschaffung und die Kreislaufwirtschaft als die relevantesten Schwerpunkte für das BBL. Für am wenigsten relevant halten sie die gesellschaftlichen Themen. Drei der interviewten Personen gaben an, dass alle strategischen Schwerpunkte als gleich wichtig zu werten seien.

«Es wäre interessant in Zukunft auch die Trends zu sehen, also wohin die Reise geht: Wo das BBL in fünf oder zehn Jahren stehen soll, ob die Massnahmen wirkungsvoll waren oder ob es Korrekturen gebraucht hat.»

(Aussage aus Interview mit externer Person)



Darstellung: Anzahl der Mitarbeitenden (hell; 100% = 142) und externen Stakeholder (dunkel; 100% = 13), welche die Nachhaltigkeits-Schwerpunkte als wichtig bis sehr wichtig erachten

Neuausrichtung und Gesamtanierung Nationalbibliothek Bern

Im Bauprojekt Neuausrichtung und Gesamtanierung der Nationalbibliothek in Bern ist die Einbindung der Stakeholder beim Start zum Studienauftragsverfahren aktiv erfolgt. Mit persönlichen Gesprächen sind die Vertreterinnen und Vertreter des Quartiervereins, des neu entstehenden Museumsquartiers, des Kantons und der Stadt Bern über das Bauvorhaben vorinformiert worden. Dieser offene und zeitgerechte Austausch ermöglichte die Integration einzelner Vertreterinnen und Vertreter im Beurteilungsgremium zum Studienauftrag.

Die breite Öffentlichkeit ist mit einer Medienmitteilung über den ausgeschriebenen Studienauftrag und das geplante Bauvorhaben informiert worden. Zudem fand eine öffentliche Ausstellung der eingereichten Projekte statt.



Foto: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

Erdwärmeprojekt Magglingen



Foto: Hydro-Géo Environnement, Petit-Lancy

Das BBL baut für das Nationale Sportzentrum in Magglingen ein 2700 Meter langes Fernwärmenetz. Mit der Wahl der Erdwärme aus 1500–2000 m Tiefe als zentrale Wärmequelle beschreitet das BBL Neuland – nicht für die Schweiz, aber für die Bundesverwaltung und für die Menschen in der Region. Das generiert viel Interesse und Aufmerksamkeit, kann aber auch zu Verunsicherung führen. Dem begegnet das BBL mit einem umfassenden und transparenten Kommunikationsangebot für Gemeinden und Burgergemeinden, Behörden, Medien und insbesondere für die Bevölkerung. Wer von den Messungen im Rahmen des Erdwärmeprojekts tangiert ist, erhält Informationen bei Veranstaltungen, auf Infoflyern, einer eigens eingerichteten Projektwebseite oder per SMS.

Der Aufwand lohnt sich: Wird für das Erdwärmeprojekt Akzeptanz geschaffen und wird es wie geplant umgesetzt, reduziert sich der CO₂-Ausstoss aller BASPO-Gebäude in Magglingen im Vergleich zu heute um 95 Prozent.

Kommissionen, Expertengruppen und Plattformen

Das BBL arbeitet in zahlreichen Kommissionen und Expertengruppen innerhalb der Bundesverwaltung mit. Zudem ist es vorsitzendes Mitglied der KBOB und der BKB, beteiligt sich an Plattformen für alle föderalen Ebenen und an Branchendialogen mit Verbänden aus der Wirtschaft. Auch auf europäischer Ebene beteiligt sich das BBL in verschiedenen Expertengruppen.

Im Folgenden findet sich eine Auswahl:

Bauten

- Fachgruppen der KBOB, darunter die Fachgruppe Nachhaltiges Bauen
- Vorstand Verein Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS sowie Steuerungsgruppe Standard nachhaltiges Bauen Schweiz
- Energieagentur der Wirtschaft EnAW

- Verschiedene SIA-Kommissionen (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein)

Beschaffung

- Fachgruppe Nachhaltige Beschaffung der BKB
- Fachausschuss Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Beschaffungswesen
- Verein IAöB (Interessengemeinschaft eidg. Abschlüsse öffentliche Beschaffung)
- [Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB](#)
- [Beschaffungsleitfaden TRIAS](#)

Expertengremien der europäischen Kommission⁵

- Construction Products Regulation (CPR) Technical Acquis Process Steering Group
- Expert group on the CPR Review

⁵ Im Rahmen der aktuellen Arbeiten auf europäischer Ebene im Bereich der Bauprodukte beteiligt sich das BBL an der Revisions- und der Grundlagenarbeit für die Regelungen auf europäischer Ebene zur Sicherstellung der (auch zukünftigen) Äquivalenz der Schweizer mit der europäischen Gesetzgebung.



1.3 Digitalisierung

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 9

Das BBL nutzt die Chancen der Digitalisierung aktiv.

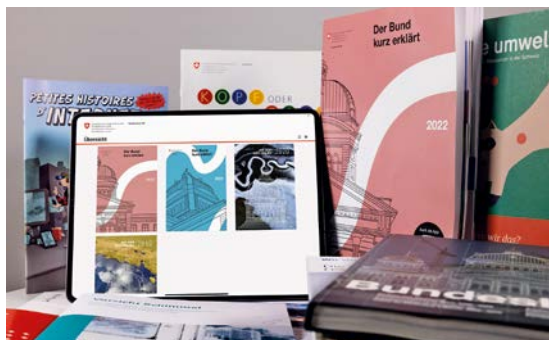
Das BBL überprüft regelmässig, ob seine Prozesse bezüglich der Realisierung von Digitalisierungspotentialen zweckmässig und zielorientiert ausgestaltet sind. Bei Bedarf passt es seine Prozesse an.

Es integriert digitale Arbeitsmethoden in Pilotprojekte. Als Beispiel kann hier das Building Information Management (BIM) genannt werden.

Digitalisierung von Publikationen

Das BBL hat unter anderem die Aufgabe, Layout- und Druckleistungen sowie die digitalen Umsetzungen von Publikationen zentral am Markt zu beschaffen. Es verlegt Publikationen und Drucksachen, vertreibt diese und bewirtschaftet sie strategisch sinnvoll. Ausserdem beschafft es Publikationen, bei denen ein gesetzlicher Auftrag besteht, diese in gedruckter Form an die Bürgerinnen und Bürger zu versenden (beispielsweise die Abstimmungsunterlagen). Bereits bei der Planung einer Publikation wird geklärt, ob eine gedruckte Version noch zeitgemäss ist. Oft ist eine Zwischenlösung sinnvoll. So hat die Leserschaft die Wahl, wie sie sich informieren will.

Aktuell sind rund 55'000 Printprodukte verfügbar, der Grossteil davon sind «Print on demand» Artikel. Nur etwa 2500 sind physisch an Lager. Im aktuellen Berichtsjahr wurde der Anteil der auch elektronisch verfügbaren Produkte wiederum erhöht. Er liegt aktuell bei rund 94 Prozent. Der Papierverbrauch 2022 für gedruckte Publikationen wurde 2022 um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert. Rund 70 Prozent des jährlichen Papierverbrauchs fallen für die Produktion der Abstimmungsunterlagen und der Briefumschläge der Bundesverwaltung an. Der Anteil an nachhaltig produziertem FSC-Papier wurde um 18 Prozent von 70 auf 88 erhöht. Auch ist der Anteil an Recyclingpapier um 3 Prozent gestiegen, von 30 auf 33.



Der Anteil der elektronisch verfügbaren Produkte liegt bei 94 Prozent.

Das digitale Bauwerk als Informationsgefäss



Das BBL testet mit verschiedenen Projekten die Möglichkeiten des Building Information Modeling bzw. Management (BIM). Mit zwei Projekten wird der Prozess der Bestellung bis zur Bewirtschaftung von Neubauten durchgespielt. Bei einem Projekt in Grossbritannien fliessen die Erfahrungen der britischen Bauwirtschaft mit BIM ein. Anhand eines bereits seitens Planer mit der BIM-Methode umgesetzten Projekts wird untersucht, inwieweit das BBL als Bauherr und Betreiber diese Daten nutzen kann.

Ab 2023 werden alle Bauprojekte des BBL standardmässig mit der BIM-Methode umgesetzt. Der digitale Bauwilling wird zum strukturierten Informationsgefäss. Das Building Information Modeling entwickelt sich zum Building Information Management: Die einzelnen Bauteile des digitalen Modells lassen sich beliebig mit Informationen anreichern und stellen damit die Grundlage für eine datenbasierte Kreislaufwirtschaft dar. Das Bauwerk dient als Ressource für zukünftige Bauten und ist somit schon ab Nutzungsbeginn in die Kreislaufwirtschaft eingebunden.

1. Prozess

1.4 Innovation

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 9

Das BBL gestaltet seine Prozesse so, dass Innovation begünstigt wird.

Das BBL richtet sich so aus, dass Veränderungen frühzeitig erkannt werden. Mit einer Kultur des offenen Diskurses und mit agilen Arbeitsweisen fördert es innovative Lösungen.

Das BBL ist bereits bei der Bedarfsdefinition offen für neu- oder andersartige nachhaltige Güter, Dienst- und Bauleistungen. Um nachhaltige Innovationen zu fördern, kann es situationsgerecht Beschaffungsinstrumente wie funktionale Ausschreibungen, Wettbewerbe und Studienaufträge, das Zulassen von Varianten, das Dialogverfahren oder die Zwei-Couverts-Methode anwenden.

Das BBL setzt innovative Pilotprojekte um.

Bauen mit Lehm

Für den Bau einer Residenz in Abidjan setzt das BBL Lehm als Baustoff ein. Das Material hatte in dieser Region Afrikas eine sehr lange Tradition. Heutzutage wird Lehm jedoch kaum noch als Baustoff verwendet und gilt in der Elfenbeinküste als archaisch und untypisch. Für die Herstellung der Lehmziegel initiierte das BBL eine Zusammenarbeit zwischen einem Schweizer Start-up und einem ivoirischen Unternehmen.

Der verwendete Lehm stammt aus einer Lehmgrube nahe der Baustelle und wird mittels einer hydraulischen Presse zu Lehmziegeln gepresst. Die Verwendung von Lehm im Rahmen eines institutionellen Projekts einer Botschaft soll das lokale Bild von diesem natürlichen, gesundheitlich unbedenklichen, reichlich vorhandenen und wiederverwertbaren Baustoff ändern.



Foto: Pedro Valério, Photos Maquette



Foto: Léa Piard/LOCALARCHITECTURE



System Rippmann

Das BBL prüft Möglichkeiten zum Einsatz eines neuartigen, an der ETH entwickelten Deckensystems mit dem Namen Rippmann Floor System (RFS). Das System beruht auf der Bogentragwirkung und besteht aus unbewehrten, vorgefertigten Betonschalen mit umlaufenden Zugstangen ähnlich historischer Kuppelbauten. Es ermöglicht eine maximale Materialreduktion und beruht auf einer konsequenten Materialtrennung – beides massgebende Kriterien für ein auf Nachhaltigkeit optimiertes Tragwerk. Gegenüber einer herkömmlichen Flachdecke wird der Verbrauch von Beton um ca. 60 Prozent und derjenige von Stahl um ca. 80 Prozent reduziert. Die trockene Bauweise erlaubt zudem die Wiederverwendung der Bauteile in einem anderen Bauwerk.

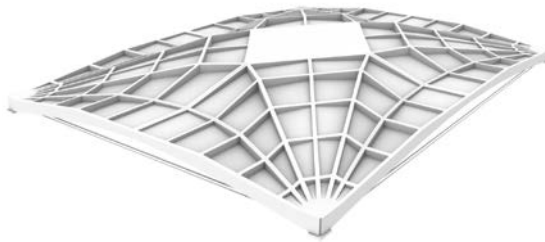


Foto: ETH Zürich (Block Research Group) und VAULTED AG



Foto: Schneider & Schneider Architekten, Aarau

Optimiertes Energiekonzept

Für die Entwicklung eines Energiekonzepts für ein heterogenes Areal zog das BBL in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU) das [Optimierungs-Tool Sympheny](#) bei. Dieses berechnete mit Hilfe von Algorithmen die CO₂-Emissionen und die Lebenszykluskosten von verschiedenen Varianten der Energieversorgung. Die Resultate aus dem Tool können nun in die Aufgabenstellung des Architekturwettbewerbs einfließen.



2. Gesellschaft

2.1 Mitarbeitende

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 4, 5, 8, 10

GRI 2-7, 401-1, 404-1, 405-1, 406-1

Das BBL verfolgt entsprechend den Zielen des Bundes eine fortschrittliche HR-Strategie.

Das BBL stellt sicher, dass sich die Kompetenzen der Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand befinden und fördert deren Aus- und Weiterbildung. Es bietet seinen Mitarbeitenden zeitgemässe Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung.

Das BBL fördert die Chancengleichheit, geht das Generationenmanagement aktiv an und engagiert sich für die Nachwuchsförderung.

Das BBL agiert vorausschauend, um mit der demografischen Entwicklung sowie dem Wertewandel bei den Mitarbeitenden Schritt zu halten.

Ziele und Massnahmen sind in der HR-Strategie des BBL festgelegt.

Die HR-Strategie des BBL

Mit Blick auf seine Mitarbeitenden treibt das BBL die gesellschaftliche Nachhaltigkeitsdimension mit folgenden Stossrichtungen voran: Führung und Führungskompetenzen, flexible Arbeitszeiten und ortsunabhängiges Arbeiten, Personalentwicklung, Talentförderung und Nachfolgeplanung, Frauen in Führungspositionen, Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Digitalisierung und Förderung der Sprachenvielfalt.

Die Mitarbeitenden des BBL

Das BBL beschäftigte 2022 im Durchschnitt 887 Mitarbeitende. Hinzu kommen 16 Lernende und sechs Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten. Im Berichtsjahr waren 2.43 Prozent der Bundesmitarbeitenden beim BBL angestellt.

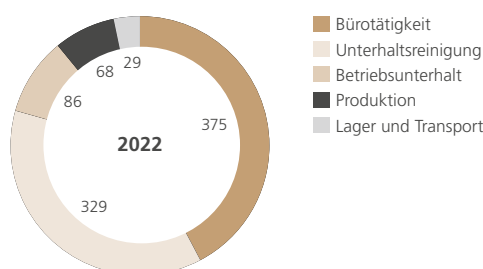
	2020	2021	2022
Mitarbeitende	887	883	887
Vollzeitstellen (FTE)	666	671	679
Lernende	20	19	16
Praktikanten/innen	6	5	6
Bruttofluktuation*	61	61	79
Nettofluktuation**	27	35	46
Bruttofluktuation* in %	7	7	9
Nettofluktuation** in %	3	4	5

Die Zahlen in diesem Kapitel entsprechen dem Reporting [Personalmanagement 2022](#). Die Angaben zu Mitarbeitenden und Vollzeitstellen sind ohne Praktikantinnen, Praktikanten und Lernende.

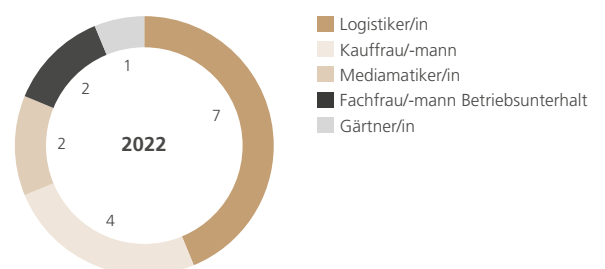
*Sämtliche Austritte

**Austritte aufgrund von Stellenwechsel

Mitarbeitende nach Beschäftigungsfeldern



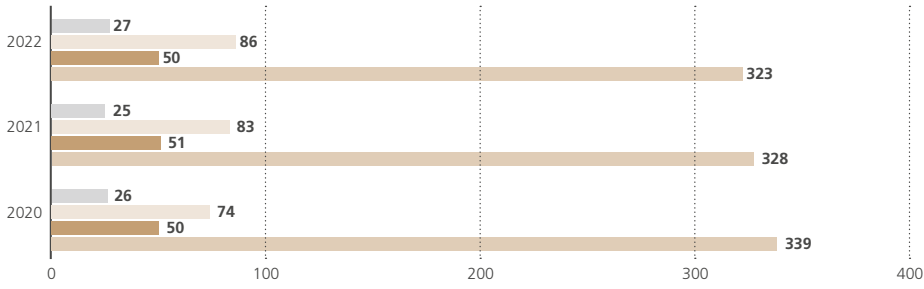
Lernende nach Berufen





Mitarbeitende nach Geschlecht und Kaderstufe

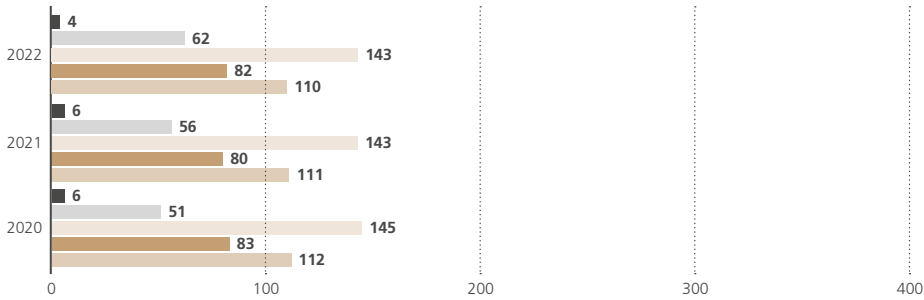
Total 2022: 486



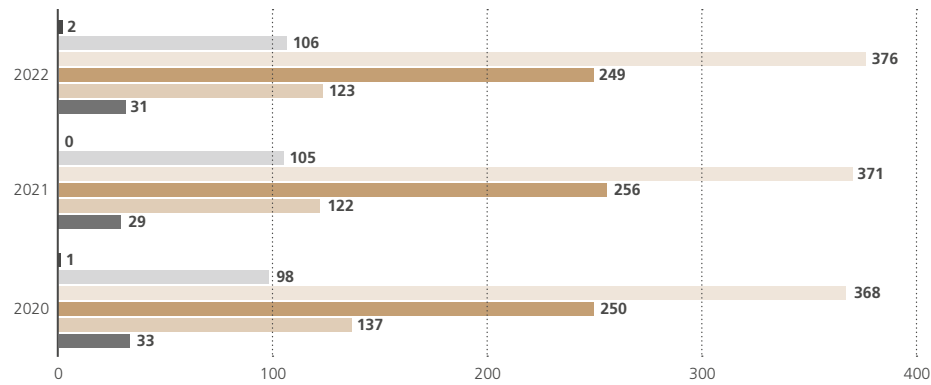
Kaderstufe / Lohnklasse

- oberes Kader / LK 30-38
- mittleres Kader / LK 24-29
- unteres Kader / LK 18-23
- unterstes Kader / LK 12-17
- ohne Kaderfunktion / LK 01-11

Total 2022: 401



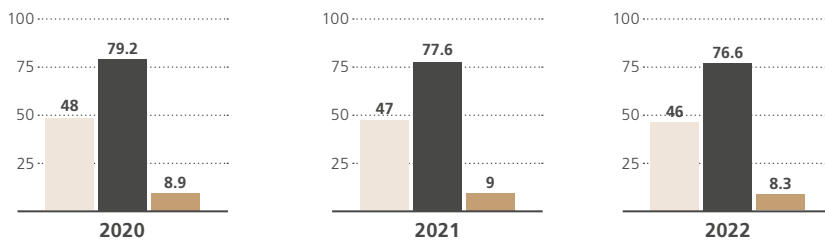
Mitarbeitende nach Alter



Alter

- 65-69 Jahre
- 60-64 Jahre
- 50-59 Jahre
- 40-49 Jahre
- 30-39 Jahre
- 15-29 Jahre

Teilzeit



■ Anteil Mitarbeitende mit Beschäftigungsgrad < 90% [%]
 ■ Anteil Frauen mit Beschäftigungsgrad < 90% [%]
 ■ Anteil Männer mit Beschäftigungsgrad < 90% [%]

Mobiles Arbeiten

Mitarbeitende des BBL inklusive Reinigungspersonal
Mitarbeitende des BBL exklusive Reinigungspersonal

	2019		2020		2021		2022	
Solltage (8.3h/Tag)	163'556	122'998	169'408	128'989	171'349	132'019	172'702	133'673
Mobiles Arbeiten (Tage)	1'344	1'344	29'954	29'949	46'095	46'085	35'951	35'949
Mobiles Arbeiten (%)	0.8%	1.09%	17.7%	23.22%	26.9%	34.91%	20.8%	26.89%

Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden

	2019		2020		2021		2022	
Solltage (8.3h/Tag)	163'900	122'998	169'852	128'989	17'859	132'019	172'541	133'673
Aus- & Weiterbildungen (Tage)*	1'414	1'107	782	691	1'127	883	1'326	1'111
Aus- & Weiterbildungen (%)	0.86%	0.90%	0.46%	0.54%	0.66%	0.67%	0.77%	0.83%

*Kennzahl umfasst Aus- und Weiterbildungstage sowie Kontingente aufgrund Ausbildungsvereinbarungen und Sprachausbildungen.

Abwesenheiten der Mitarbeitenden aufgrund von Krankheit und Unfall

	2020	2021	2022
Ø Anzahl FTE	666	671	679
Krankheit in Tagen	6'972	5'915	6'987
Davon Langzeitkrankheit (über 66 Tage)	2'111	1'906	1'746
Ø Krankheit in Tagen pro FTE	10.5	8.8	10.3
Unfall BU in Tagen	112	74	162
Ø Unfall BU in Tagen pro FTE	0.2	0.1	0.2
Unfall NBU in Tagen	645	993	929
Ø Unfall NBU in Tagen pro FTE	1.0	1.5	1.4

Link:
2.4 Betriebliches
Gesundheits-
management



Aus- und Weiterbildung des Reinigungspersonals

Das Reinigungspersonal des BBL wird intern geschult. Im Jahr 2022 wurden neunzig Schulungen durchgeführt. Die Schulung zu Nachhaltigkeitsaspekten ist Bestandteil sämtlicher Kurse. So wird zum Beispiel bei der Schulung zu den sanitären Räumen darauf geachtet, dass nur vor- und nachgespült wird, wenn es nötig ist.

Diskriminierung und Abhilfemassnahmen

Im Jahr 2022 gab es eine Diskriminierungsmeldung. In dem Fall handelte es sich um den Vorwurf von sexueller Belästigung. Der Vorfall wurde intern geprüft und entsprechende Massnahmen wurden ergriffen.



2.2 Korruptionsprävention

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 16

GRI 205-2

Das BBL unterstützt die Korruptionsprävention des Bundes aktiv. Es berücksichtigt dabei die spezifischen Risiken der Baubranche und der Beschaffung.

Das BBL setzt den Kodex für das Personal der Bundesverwaltung zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zum Umgang mit nicht öffentlich bekannten Informationen um. Es erlässt soweit notwendig ergänzende Regelungen und Präzisierungen.

Mitarbeitende des BBL, die in Beschaffungen involviert sind, unterzeichnen eine Unbefangenheitserklärung. Darin verpflichten sie sich, in den Ausstand zu treten, falls eine besondere Beziehungsnähe zu einem Anbieter besteht.

Korruption wird im Risikomanagement des BBL bezüglich des Schadenausmasses als sehr hoch eingestuft und hat entsprechende Managementattention. Ziele und Massnahmen zur Senkung der Eintrittswahrscheinlichkeit sind definiert.

Die Schweiz hat sich international mit der Ratifizierung mehrerer Übereinkommen zum Kampf gegen die Korruption verpflichtet. Auf nationaler Ebene wurden diverse gesetzliche Grundlagen revidiert oder neu geschaffen, um Korruption effektiver entgegenzuwirken; unter anderem das revidierte [Korruptionsstrafrecht](#) und das revidierte [Beschaffungsrecht](#).

Die Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung

Eine wichtige Akteurin der Bundesverwaltung betreffend Korruptionsprävention ist die Interdepartementale Arbeitsgruppe für Korruptionsbekämpfung (IDAG), welche seit 2008 unter der Federführung des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) agiert. Die IDAG erarbeitete die [Strategie des Bundesrats gegen die Korruption \(2021–2024\)](#), welche auf die Bereiche Prävention, Strafverfolgung, internationale Zusammenarbeit sowie auf die verstärkte Sensibilisierung spezifischer Risikogruppen und -tätigkeiten innerhalb der Bundesverwaltung fokussiert. Seit 2011 führt die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) eine Meldestelle sowie seit 2017 zusätzlich eine externe Whistleblowing-Plattform, über welche sich Private sowie Bundesangestellte mit begründetem Verdacht auch anonym melden können.

Die Korruptionsprävention im Beschaffungswesen des Bundes

Korruptionsrisiken ergeben sich namentlich bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, weshalb die Korruptionsprävention ein Bestandteil des öffentlichen Beschaffungswesens ist. Ein Ziel des revidierten Beschaffungsrechts ist die Förderung des fairen Wettbewerbs durch Massnahmen gegen die Korruption. So können öffentliche Auftraggeberinnen gegen korrupte Anbieterinnen und Anbieter Sanktionen ergreifen, z. B. mehrjährige Auftragsperren.

Das [Bundespersonalgesetz](#), die [Bundespersonalverordnung](#) sowie der [Verhaltenskodex für die Bundesverwaltung](#) regeln die Pflichten der Mitarbeitenden der Bundesverwaltung, sensibilisieren sie und zeigen ihnen auf, wie sie sich in der Ausführung ihrer Funktion zu verhalten haben. Beispielsweise gilt für Mitarbeitende der Bundesverwaltung, welche an Beschaffungs- oder Entscheidungsprozessen mitwirken, eine Nulltoleranz. Sie müssen auch geringfügige und sozial übliche Vorteile ablehnen. Die Massnahmen der zentralen Beschaffungsstellen zur Korruptionsprävention werden auch im [gemeinsamen Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes](#) aufgezeigt. Die Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB) stellt ein [Instrumentarium gegen Korruption bei öffentlichen Beschaffungen](#) zur Verfügung. Zu nennen sind hier die Unabhängigkeitserklärung für Mitarbeitende der Bundesverwaltung und beigezogene Dritten, die an Beschaffungen mitwirken, sowie die vertraglich zu vereinbarende Integritätsklausel.

Korruptionsprävention im BBL

Das BBL setzt als Bau- und Beschaffungsamt mit einem hohen Beschaffungsvolumen einen besonderen Fokus auf die Korruptionsprävention. Im Rahmen des Eintrittsprozesses erhalten neue Mitarbeitende des BBL einen Fragebogen für die Personensicherheitsprüfung (PSP) zugestellt. Dieser wird durch die Sicherheit VBS geprüft. Alle fünf Jahre wird die PSP neu eingeleitet. Sollte bei der Prüfung ein Sicherheitsrisiko identifiziert werden, kann das einen Kündigungsgrund darstellen. Zudem absolvieren alle Mitarbeitenden des BBL mit einem PC-Account alle zwei Jahre ein Online-Lernmodul zum Thema Korruption. 2022 wurde das Kader des BBL zudem mit einer Präsentation zur Korruptionsprävention sensibilisiert.

Link:
Korruptions-
prävention



2. Gesellschaft

2.3 Sprachliche Vielfalt


**Strategischer Schwerpunkt
und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie**

SDG 10

GRI 405-1

Das BBL trägt den unterschiedlichen sprachlichen Verhältnissen in der Schweiz angemessen Rechnung.

Das BBL fördert die sprachliche Vielfalt. Es beschäftigt Mitarbeitende mit den Erstsprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Mindestens in einer anderen Amtssprache weisen die Mitarbeitenden gute Kenntnisse vor.

Durch Sprachkurse und Sprachtandems wird ihre Sprachkompetenz weiter gefördert.

Insgesamt erfolgen Kommunikationsmassnahmen mindestens zweisprachig Deutsch und Französisch. Publikationen werden in der Regel dreisprachig Deutsch, Französisch und Italienisch veröffentlicht.

Die sprachliche Vielfalt gehört zu den historischen Wurzeln der Schweiz. Die Mehrsprachigkeit ist daher innerhalb der Bundesverwaltung ein wichtiges Anliegen und beim BBL als ein Schwerpunkt in der Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Zur Förderung der sprachlichen Vielfalt setzt das BBL verschiedene Massnahmen um, die in seiner Strategie Mehrsprachigkeit festgehalten sind.

Delegierte des Bundes für die Mehrsprachigkeit hatte das BBL als Pilot für die Bundesverwaltung ausgewählt, um in seinem Restaurant Teller mit Redensarten aus der ganzen Schweiz in Dialekten der vier Landessprachen zu verwenden. Das BBL setzt das Projekt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Diamante um, die geschützte Werkstätten unterstützt und Menschen wieder in die Arbeitswelt eingliedert. Die Küche zauberte verschiedene Menüs aus den vier Sprachregionen der Schweiz auf die Teller der Stiftung Diamante. Der Bündner Kulturvermittler Chasper Pult würzte das Essen zusätzlich mit interessanten Informationen über Sprache und Kultur.

Link:
Interview –
Agathe Tobola
Dreyfuss – YouTube


**Interview mit der Mehrsprachigkeitsdelegierten
des BBL**

Um die Mehrsprachigkeit gezielt zu fördern, gibt es eine Delegierte für die Mehrsprachigkeit im Amt. Diese Funktion hatte von 2017 bis Ende 2022 Agathe Tobola inne.

Link:
Video Mensis
Foederatis –
YouTube


**MENSIS FOEDERATIS – Wenn Sprache auf Küche
und Kultur trifft**

Im Juni fand im Restaurant FellerTeller am Hauptsitz des BBL der Anlass «Mensis foederatis» zur Lancierung des gleichnamigen Pilotprojektes statt. Die

Sprachtandems

Um den Sprachtandems, die unter der Pandemie gelitten hatten, neuen Schwung zu verleihen, fand ein Anlass für Mitarbeitende statt, an dem sie über die Idee und die Möglichkeiten von Sprachtandems informiert wurden. In der Folge haben sich sechs neue Sprachtandems gefunden.

«In den Redewendungen widerspiegeln sich Lebensweisheiten wie die Bedeutung der Kastanien in den Südtälern (La castégne l'è el pan di pòuri – Die Kastanie ist das Brot der Armen), der Pragmatismus der Deutschschweiz (Met de Gable esch s en Eer, met em Löffel überchom me mee) und die Sinnlichkeit der Romandie (La panfa aminne la danfe – Der Bauch führt den Tanz an).»

Mitarbeitende nach Erstsprache⁶

	2020		2021		2022	
Total Mitarbeitende	887		883		887	
Deutsch	484	54.6%	489	55.4%	489	55.1%
Französisch	27	3.0%	29	3.3%	29	3.3%
Italienisch	8	0.9%	8	0.9%	10	1.2%
Rätoromanisch	1	0.2%	2	0.2%	2	0.2%
Andere Sprachen	367	41.3%	354	40.1%	357	40.2%

⁶ Ohne Lernende und Praktikant/innen

Im BBL besteht ein sprachliches Ungleichgewicht, da die meisten Mitarbeitenden deutschsprachig sind. Der Grossteil der Mitarbeitenden mit anderen Erstsprachen als den vier Landessprachen der Schweiz ist in der Reinigung tätig.



2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement

SDG 3, 8

GRI 403-1, 403-2, 403-4 bis 403-7, 403-9

Link:
Betriebliches
Gesundheits-
management (EPA)



Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

Das BBL berücksichtigt intern sowie bei Immobilien und Beschaffungen die Gesundheit, die Sicherheit und die Gebrauchstauglichkeit.

Das BBL setzt die geltenden Anforderungen an das betriebliche Gesundheitsmanagement um.

Auf den Baustellen wird die Durchsetzung der geltenden Anforderungen durch die Beauftragten eingefordert.

Die Bauten und die beschafften Produkte sind sicher, gebrauchstauglich und gesundheitlich unbedenklich.

Wo sinnvoll und nötig erstellt das BBL eigene Anforderungen und setzt deren Anwendung sowohl betriebsintern wie auch bei Auftragnehmenden durch.

Massnahmen des BBL zur Gesundheitsförderung

- Schulung für Führungskräfte zu den Themen Wertschätzung und konstruktives Feedback sowie Kommunikation im Führungsalltag
- Angebot zum Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Themenreferat «Gesunder Schlaf»
- Themenreferat «Positives Mindset»
- Aktion «Treppe statt Aufzug» (Refresher)
- Wanderangebote

Link:
Eidgenössische
Koordinations-
kommission für
Arbeitssicherheit
(EKAS)



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im BBL

Im Rahmen ihrer allgemeinen Verpflichtungen (Art. 3 bis 10 VUV und Art. 3 bis 9 ArGV 3) müssen alle Arbeitgeber die in ihrem Betrieb vorhandenen Gefahren für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz ermitteln sowie Schutzmassnahmen für die Gesundheit der Arbeitnehmenden treffen.

Die wichtigsten Punkte dieses Systems sind im Folgenden anhand eines Beispiels aus der Passproduktion des BBL aufgezeigt:

Audit und Kontrolle

Nach der Installation der neuen Produktionsmaschinen beschlossen die Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, ein Audit der Arbeitssicherheit durchzuführen. Dieses Audit bereiteten sie gemeinsam mit dem Leiter der Passproduktion vor, beschränkten sich auf den Bereich der neuen Maschinen und legten gemeinsam die zu überprüfenden Punkte fest. Das Ziel einer solchen Prüfung ist es jeweils, allfällige Diskrepanzen zu bewerten, die zwischen den Vorgaben durch Gesetze, Richtlinien oder technische Vorschriften und der tatsächlichen Situation auf dem Gelände bestehen könnten.

Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung

Die Spezialistinnen und Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beobachten, bewerten und identifizieren potentielle Gefahren am Arbeitsplatz. Darunter fallen Gefahren mechanischer, chemischer, elektrischer oder auch physischer oder ergonomischer Art. Beispiele sind brennbare oder explosive Stoffe, Sturzgefahr sowie fehlende oder ungeeignete Hilfsmittel. Im konkreten Fall sahen die Spezialisten vor Ort u. a. 30 kg schwere Leimkanister sowie verschiedene giftige, reizende oder ätzende Chemikalien.



Massnahmenplanung und Realisierung

Um allfällige Korrekturmassnahmen zu ergreifen, tauschen sich die Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach Abschluss eines solchen Audits jeweils mit den betroffenen Mitarbeitenden und Führungskräften aus. Im konkreten Fall wurde beschlossen, einen mechanischen Lastentransporter für die 30 kg schweren Leimkanister anzuschaffen, um den Bewegungsapparat der Mitarbeitenden zu entlasten. Für jedes Produkt wurden die Sicherheitsdatenblätter über die Chemikalien beschafft. Diese werden von den Herstellern erstellt und enthalten Informationen über die genaue Art der Produkte und die damit verbundenen Gefahren. Da sich aufgrund dieser Informationen bei einer der verwendeten Chemikalien ein gewisses Risiko der Freisetzung giftiger Gase zeigte, wurde das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) als zuständige Behörde informiert. Das SECO schickte einen Arbeitshygieniker vor Ort, um Messungen vorzunehmen.

Gesundheitsschutz

Wenn die Spezialistinnen und Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit besonderen Gefahren konfrontiert sind, deren Risiken sie nicht einschätzen können, haben sie die Möglichkeit – wie im beschriebenen Fall – Sicherheitsingenieurinnen oder Arbeitshygieniker hinzuziehen. Arbeitshygienikerinnen bewerten die chemischen Auswirkungen von Produkten, welche

die Gesundheit am Arbeitsplatz gefährden können, mit dem Ziel, Lösungen zur Optimierung der Arbeitsbedingungen zu entwickeln. Nach der Durchführung von Messungen der Grenzwerte für Chemikalien am Arbeitsplatz erstellen sie einen Bericht mit Verbesserungsvorschlägen. Im konkreten Fall wurde unter anderem beschlossen, ein geschlossenes Belüftungssystem zu installieren und persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen, die für den Umgang mit Chemikalien geeignet ist.

Ausbildung, Instruktion und Information der betroffenen Mitarbeitenden

Um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden der Passproduktion sich der Gefahren dieser Chemikalien bewusst sind und sie nach dem Stand der Technik handhaben und lagern, wurde eine Unterweisung organisiert. Diese beinhaltete auch Instruktionen, wie die persönliche Schutzausrüstung richtig zu tragen ist und wie bei Unfällen mit solchen Chemikalien erste Hilfe zu leisten wäre.

Sicherheitsstandards

Mit Unterzeichnung eines entsprechenden Dokuments verpflichten sich die Mitarbeitenden, die vereinbarten Sicherheitsregeln und -standards zu befolgen.



3.1 Nachhaltige Beschaffung

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 12

GRI 2-6

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen wirtschaftliche sowie volkswirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte.

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen alle Aspekte der Nachhaltigkeit konsequent und erteilt den Zuschlag an das vorteilhafteste Angebot.

Durch die Definition von Qualitätskriterien als Zuschlagskriterien fördert das BBL den Qualitätswettbewerb unter den Anbietenden. Die Qualitätskriterien berücksichtigen nach Möglichkeit die spezifischen Eigenheiten der schweizerischen Volkswirtschaft.

Ausschreibungen des BBL erfolgen möglichst so, dass auch kleinere und nur im Binnenmarkt tätige Firmen ohne grossen Aufwand erfolgreich offerieren können. Aus diesem Grund verzichtet das BBL auf aufwendige Nachweisverfahren, beispielsweise teure technische Prüfungen, wo diese keine wesentliche Voraussetzung für den Beschaffungsgegenstand bilden.

Das BBL fördert Plattformen, die bereits geprüfte Unterlagen oder Produkte sammeln.

Nachhaltige Beschaffung in der zentralen Bundesverwaltung

Link:
Beschaffungs-
strategie der
Bundesverwaltung



Das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 1. Januar 2021 fordert die vermehrte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen der Schweiz. In Art. 2 ist der wirtschaftliche und volkswirtschaftliche, der ökologische und der sozial nachhaltige Einsatz von öffentlichen Mitteln als Zweck des BöB festgehalten. Zudem wird die Nachhaltigkeit in Art. 29 unter den möglichen Zuschlagskriterien erwähnt.

Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung

Der Bundesverwaltung kommt bei ihrem Konsumverhalten und dem damit verbundenen Umgang mit öffentlichen Geldern eine Vorbildfunktion zu. Dies hält der Bundesrat in der [Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung 2021–2030](#) fest. Unter anderem definiert die Beschaffungsstrategie in Kapitel 6.3.2 folgende Ziele zu nachhaltigen Beschaffungen:

- Die öffentlichen Mittel werden im Rahmen der öffentlichen Beschaffungen wirtschaftlich sowie volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltig eingesetzt.
- Die beschafften Leistungen genügen über ihren gesamten Lebenszyklus betrachtet hohen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen.
- Die Beschaffungs- und Bedarfsstellen berücksichtigen die Nachhaltigkeitsaspekte entlang des gesamten Beschaffungsablaufs.
- Die Beschaffungs- und Bedarfsstellen formulieren in der Regel geeignete, auf den jeweiligen Beschaffungsgegenstand zutreffende, nachhaltigkeitsorientierte technische Spezifikationen, Eignungs- und Zuschlagskriterien.

Leitsätze, Empfehlungen und weitere Instrumente der BKB und der KBOB

Die [Leitsätze und Empfehlungen der Beschaffungskonferenz des Bundes \(BKB\)](#) für eine nachhaltige Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen dienen allen föderalen Ebenen als Grundlage für die nachhaltige Beschaffung. Für das [nachhaltige Immobilienmanagement](#) bzw. das [nachhaltige Bauen](#) stellt die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane öffentlicher Bauherren (KBOB) ihren Mitgliedern verschiedene Instrumente zur Verfügung.

Die Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung (WöB)

Das BBL unterstützt die BKB und die KBOB bei der Umsetzung der [WöB](#). Diese dient als Nachschlagewerk zu Fragen der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Die WöB steht interessierten Beschaffungsstellen aller föderalen Ebenen zur Verfügung.

Der gemeinsame Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes

Die zentralen Beschaffungsstellen des Bundes – das Bundesamt für Rüstung (armasuisse), das ASTRA, das BBL und die Bundesreisezentrale (BRZ) – informieren mit einem [gemeinsamen Jahresbericht](#) über ihre Beschaffungen (Publikation Jahresbericht 2022 im September 2023). Die BKB koordiniert die Arbeiten an diesem Bericht. Die darin enthaltenen Kennzahlen stammen aus dem Beschaffungscontrolling der Bundesverwaltung. Sowohl die Geschäftsstelle der BKB wie auch die Fachstelle Beschaffungscontrolling sind im BBL angesiedelt.

Das Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung

Die Beschaffungskennzahlen werden von der Fachstelle Beschaffungscontrolling jährlich im September im [Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung](#) publiziert. Ziel dieses Berichtes sind Handlungsempfehlungen für eine ordnungsgemässe und nachhaltige Beschaffung.

Im Reporting Set Beschaffungscontrolling 2022 wird erstmals auf die Umsetzung der Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung eingegangen. Das bestehende Monitoring nachhaltige Beschaffung wurde zu einem Monitoring über den Umsetzungsstand der Beschaffungsstrategie ausgebaut und thematisiert neben nachhaltigen Beschaffungen auch qualitätsorientierte, innovative und anbieterfreundliche Beschaffungen.

Kapitel 4.2 des Reporting Sets 2022 liefert Informationen dazu, wie die Leitsätze und Empfehlungen für eine nachhaltige Beschaffung bei den zentralen Beschaffungsstellen umgesetzt werden.

Bevor ein Zuschlag auf [simap.ch](#) in einer Produktgruppe veröffentlicht wird, füllen die Einkäuferinnen und Einkäufer einen standardisierten Fragebogen zu wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten der Beschaffung aus (vgl. Anhang 8.8 des Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung).

Nachhaltige Beschaffung im BBL

Die folgenden drei Kapitel legen die Ergebnisse aus dem Reporting Set Beschaffungscontrolling 2022 über die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Aspekten sowie Lebenszykluskosten bei Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL dar. Das Reporting Set 2022 wird im September 2023 publiziert.

Die Ergebnisse des Monitoring nachhaltige Beschaffung zeigen, dass bei Ausschreibungen im Zuständigkeitsbereich des BBL wirtschaftliche und soziale Aspekte sowie Lebenszykluskosten zum grossen Teil berücksichtigt wurden. Insbesondere bei der Beschaffung von Bauleistungen werden neben den gesetzlichen Vorgaben regelmässig weitere Standards im Sinne der Umweltverträglichkeit bzw. der ökologischen Nachhaltigkeit eingefordert.



Das BBL berücksichtigt bei Beschaffungen ökologische und soziale Aspekte sowie Lebenszykluskosten.

3.2 Soziale Aspekte bei Beschaffungen

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 8

GRI 403-7, 414-2

Das BBL setzt sich für faire Arbeitsbedingungen bei seinen Lieferanten ein, indem es bei seinen Beschaffungen soziale Aspekte berücksichtigt.

Das BBL lässt bei Beschaffungen die Anbietenden per Selbstdeklaration bestätigen, dass sie und ihre Subunternehmen für Leistungen in der Schweiz die geforderten Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzbestimmungen einhalten und die Lohnleichheit von Frau und Mann gewährleisten.

Link:
Beschaffungs-
controlling
Bundesverwaltung



Die Berücksichtigung von sozialen Aspekten bei Beschaffungen wird jährlich im Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung thematisiert. Während das Reporting Set 2022 (Publikation im September 2023) die Beschaffungen der zentralen Bundesverwaltung beschreibt, sind in diesem Kapitel nur die Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL aufgeführt.

Die sozialen Aspekte bei Beschaffungen werden jährlich im Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung thematisiert. Während der Bericht die zentrale Bundesverwaltung insgesamt beschreibt, werden untenstehend ausschliesslich die Zahlen für das BBL genannt.

Das BbB sieht mindestens folgende sozialen Aspekte der nachhaltigen Beschaffung als zwingende Teilnahmebedingungen vor:

- Einhaltung der örtlichen Arbeitsschutzbestimmungen, der Arbeitsbedingungen, der Melde- und Bewilligungspflichten gegen Schwarzarbeit und der Lohnleichheit von Frauen und Männern durch

die Anbieterinnen, die ihre Leistungen in der Schweiz erbringen (Art. 12 Abs. 1 BbB)

- Einhaltung definierter ILO Kernübereinkommen durch die Anbieterinnen, die ihre Leistungen im Ausland erbringen (Art. 12 Abs. 2 BbB i.V.m. Anhang 6)
- Vertragliche Verpflichtung von beigezogenen Subunternehmerinnen zur Einhaltung der einschlägigen Sozial- und Umweltstandards (vgl. Art. 12 Abs. 1–3 BbB und Art. 12 Abs. 4 BbB)

Diese drei Punkte wurden bei allen untersuchten Ausschreibungen im Bereich Güter, Dienstleistungen und Bau in den Ausschreibungsunterlagen berücksichtigt. Die Beschaffungsverträge der Bundesverwaltung fordern die Einhaltung dieser Vorgaben standardmässig von den Lieferanten ein.

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der sozialen Kriterien einer nachhaltigen Beschaffung finden sich im Reporting Set Beschaffungscontrolling 2022 Kapitel 4.2.2 und Anhang 8.8.5 (Publikation im September 2023).

Berücksichtigung sozialer Aspekte bei Beschaffungen im BBL*

Bereiche	2020	2021	2022
Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe	14 von 14	18 von 18	12 von 12
Hochbau Bauleistungen	51 von 51	33 von 33	24 von 24
Güter und Dienstleistungen	14 von 14	16 von 16	18 von 18

*Anzahl untersuchter Ausschreibungen, welche soziale Aspekte berücksichtigt haben.

3. Wirtschaft

3.3 Ökologische Aspekte bei Beschaffungen

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 9, 11, 12

GRI 308-2

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen ökologische Aspekte.

Bei seinen Beschaffungen definiert das BBL ökologische Aspekte als Eignungskriterien, technische Spezifikationen oder Zuschlagskriterien.

Link:
Beschaffungs-
controlling
Bundesverwaltung



Die Berücksichtigung von ökologischen Aspekten bei Beschaffungen wird jährlich im Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung thematisiert. Während das Reporting Set 2022 (Publikation im September 2023) die Beschaffungen der zentralen Bundesverwaltung beschreibt, sind in diesem Kapitel nur die Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL aufgeführt.

Durch die Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei den Beschaffungen sollen innovative, ressourcen- und umweltschonende Leistungen gefördert werden.

Seit dem Inkrafttreten der totalrevidierten Beschaffungserlasse des Bundes am 1. Januar 2021 ist die Einhaltung der am Ort der Leistung geltenden rechtlichen Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen (Art. 12 Abs. 3 BÖB) eine zwingende Teilnahmebedingung. Diese wurde bei allen untersuchten Ausschreibungen im Bereich Güter, Dienstleistungen und Bau verlangt.

2022 verlangte das BBL bei acht von neun** im Reporting Set Beschaffungscontrolling berücksichtigten WTO-Ausschreibungen im Bereich **Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe** Standards im Bereich Ökologie als Vorgabe.

Im Bereich **Hochbau Bauleistungen** verlangte das BBL bei 22 der 24 berücksichtigten WTO-Ausschreibungen Standards im Bereich Ökologie als Vorgabe.

Im Bereich **Güter und Dienstleistungen** wurden bei zehn der 18 untersuchten Ausschreibungen ökologische Kriterien formuliert:

- in zwei Ausschreibungen über die Eignungskriterien,
- in fünf Ausschreibungen über die erforderlichen technischen Spezifikationen,
- in acht Ausschreibungen über die leistungsbezogenen Zuschlagskriterien,
- und bei zwei Ausschreibungen über eine Kombination der technischen Spezifikationen als Minimalanforderung und Zuschlagskriterien zur besseren Bewertung des Angebots.

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der ökologischen Kriterien einer nachhaltigen Beschaffung finden sich im Reporting Set Beschaffungscontrolling 2022 Kapitel 4.2.3 und Anhang 8.8.6 (Publikation im September 2023).

Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei Beschaffungen im BBL*

Bereiche	2020	2021	2022
Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe	14 von 14	17 von 18	8 von 9**
Hochbau Bauleistungen	50 von 51	33 von 33	22 von 24
Güter und Dienstleistungen	9 von 14	9 von 16	10 von 18

* Anzahl untersuchter Ausschreibungen, welche ökologische Aspekte berücksichtigt haben.

** exkl. Planerleistung ohne Federführung für das Gesamtprojekt

3.4 Lebenszykluskosten

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 8, 12

Das BBL stützt sich bei seinen Entscheiden grundsätzlich auf die Lebenszykluskosten.

Bei Neubauten, Gesamtanierungen und Liegenschaftskäufen werden die voraussichtlichen Betriebskosten und soweit wie möglich die Lebenszykluskosten in den Planungsphasen ermittelt. Umsetzungsentscheide berücksichtigen – wenn gesetzlich möglich – mindestens die Investitions- und Betriebskosten.

Bei Beschaffungen werden in der Regel die totalen Kosten (TCO⁷: Total Cost of Ownership) ausgewiesen und für die Wirtschaftlichkeitsrechnung berücksichtigt. Nach Möglichkeit werden darüber hinaus die Lebenszykluskosten abgeschätzt und berücksichtigt.

Link:
Beschaffungs-
controlling
Bundesverwaltung



Die Berücksichtigung von Lebenszykluskosten bei Beschaffungen wird jährlich im Reporting Set Beschaffungscontrolling Bundesverwaltung thematisiert. Während das Reporting Set 2022 (Publikation im September 2023) die Beschaffungen der zentralen Bundesverwaltung beschreibt, sind in diesem Kapitel nur die Beschaffungen im Zuständigkeitsbereich des BBL aufgeführt.

2022 verlangte das BBL bei zwei von neun** im Reporting Set Beschaffungscontrolling berücksichtigten WTO-Ausschreibungen im Bereich **Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe** Vorgaben mit Einfluss auf die Lebenszykluskosten des Bauwerks. Im Bereich **Hochbau Bauleistungen** waren es acht von 24.

Die Lebenszykluskosten werden insbesondere im Baubereich oft schon im Rahmen der Planung des

gesamten Projekts berücksichtigt. Das heisst, dass bei den Ausschreibungen der eigentlichen Werkleistungen die Lebenszykluskosten nicht mehr zu berücksichtigen sind, da sie für die Bewertung des Angebots als nicht zuschlagsrelevant eingestuft werden (beispielsweise bei einzelnen Arbeitsgattungen wie Baumeister, Gipser, Maler etc.). Hauptsächlich aus diesem Grund wurden bei vielen Ausschreibungen die Lebenszykluskosten nicht mehr nachgefragt.

Im Bereich **Güter und Dienstleistungen** berücksichtigte das BBL bei 13 von 18 untersuchten Beschaffungen die Lebenszykluskosten.

Weitere Informationen zur Berücksichtigung der ökonomischen Kriterien einer nachhaltigen Beschaffung finden sich im Reporting Set Beschaffungscontrolling 2022 Kapitel 4.2.1 und Anhang 8.8.4 (Publikation im September 2023).

Berücksichtigung der Lebenszykluskosten bei Beschaffungen im BBL*

Bereiche	2020	2021	2022
Hochbau Planerleistungen und Wettbewerbe	14 von 14	17 von 18	2 von 9**/***
Hochbau Bauleistungen	–	–	8 von 24***
Güter und Dienstleistungen	4 von 14	5 von 16	13 von 18

* Anzahl untersuchter Ausschreibungen, welche die Lebenszykluskosten berücksichtigt haben.

** exkl. Planerleistung ohne Federführung für das Gesamtprojekt

*** Die Lebenszykluskosten werden in der Regel bereits bei der Planung des gesamten Projekts berücksichtigt.



4. Umwelt

4.1 Reduktion der Umweltbelastung

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 3, 7, 8, 12, 13, 14, 15

GRI 302-1, 305-1, 305-2, 305-5, 306-2

Das BBL reduziert bei seinen Tätigkeiten die Umweltbelastung kontinuierlich, insbesondere die Umweltbelastung durch Treibhausgasemissionen und Schadstoffe.

Das BBL reduziert seine Emission von Treibhausgasen wie CO₂ kontinuierlich. Es wendet dabei eine Kombination der drei grundlegenden Wirkungsmechanismen an:

- a. Weniger Energie pro erbrachte Leistung (Effizienz):
beispielsweise energieeffiziente Beleuchtung oder Produktionsanlagen, optimale Auslastung der Arbeitsplätze, Materialien mit geringem Energieaufwand
- b. Energien mit geringerer Belastung (Konsistenz):
beispielsweise erneuerbare Energien im Betrieb oder der Erstellung bzw. Verwendung von Materialien mit wesentlichem Anteil erneuerbarer Energie am gesamten Energieaufwand, emissionsarme Fahrzeuge
- c. Geringere Leistungen (Suffizienz):
beispielsweise geringere beheizte Flächen pro Arbeitsplatz, Verzicht auf zusätzliches Mobiliar, längere Lebens- bzw. Nutzungsdauer, Reduktion von Dienstreisen

Das BBL setzt konsequent auf Materialien, die über den gesamten Lebenszyklus möglichst wenig Schadstoffe in die Biosphäre freisetzen.

Das BBL reduziert kontinuierlich die durch seine Tätigkeiten und sein Immobilienportfolio verursachte Umweltbelastung. Die getroffenen Massnahmen leisten einen Beitrag zu den Umweltzielen der Bundespolitik. Zu nennen sind insbesondere das [Klimapaket Bundesverwaltung](#), das [Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung \(RUMBA\)](#), das [Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem des Verteidigungsdepartementes \(RUMS-VBS\)](#) sowie die [Initiative Vorbild Energie und Klima \(VEK\)](#). Das BBL rapportiert zudem im Rahmen verschiedener Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte der Bundesverwaltung und der [Energie-Agentur der Wirtschaft \(EnAW\)](#).

Die Angaben zum Endenergieverbrauch stammen aus der Energiestatistik des BBL-Immobilienportfolios. Diese umfasst 323 Objekte in der Schweiz, welche dem Bund gehören oder vom Bund vollständig gemietet und betrieben werden. Wohnungen, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser, Grenzwachtstützpunkte, Objekte mit einer Energiebezugsfläche von unter 1000 m² sowie Objekte im Ausland sind nicht berücksichtigt.



Wärme

Wärmeverbrauch pro m² Energiebezugsfläche (kWh/m²)
klimakorrigiert / ungewichtet

2020	2021	2022
63	58	60

Ersatz Ölheizungen

	2020	2021	2022	Ziel 2030 gemäss Umsetzungskonzept Klimapaket
GWh a	9.2	8.5	7.9	5.0

Ersatz Erdgasheizung

	2020	2021	2022	Ziel 2030 gemäss Umsetzungskonzept Klimapaket
GWh a	24.2	25.4	19.1	20.3

Bedarf an Wärmeenergie 2022 – ohne Klimakorrektur⁸

Energieträger	Energieverbrauch			Treibhausgasemissionen		
	Anteil (%)	Verbrauch (MWh a)	Veränderung ggü. 2021 (%)	Anteil (%)	THG-Emissionen (t CO ₂ -eq)	Veränderung ggü. 2021 (%)
Fernwärme	35.5	24'213	-1.4	17.6%	1'622	- 1.4%
Erdgas	28.1	19'148	-18.3	47.8%	4'404	-16.3%
Holz (Holzschnitzel, Pellets und Stückgut)	13.2	8'998	+28.8	1.3%	117.4	+19.9%
Heizöl	11.6	7'901	-6.7	27.8%	2'560	-6.7%
Wärmepumpen (Elektrizität)	5.8	3'988	-16.5	0.8%	71.8	-3.0%
Biogas	5.0	3'379	-11.3	4.7%	429	-11.3%
Solarthermie	0.8	550	+22.8	0.1%	8.3	+22.8%
Total Wärme	100	68'177	-6.0	100	9'212.45	-10.7



Elektrizität

Stromverbrauch 2022

(ohne Wärmepumpenstrom)

	Verbrauch (MWh a)	Veränderung ggü. 2021 (%)	THG-Emissionen (t CO ₂ -eq)
Wasserkraft und eigenproduzierter Strom ⁹	87'877	+4.4	1'083

Link: Gütesiegel naturemade



Die vom BBL verbrauchte elektrische Energie ist zu 100 Prozent erneuerbar. Dies wird sichergestellt, indem Herkunftsnachweise (HKN) beschafft werden. Diese setzen sich zusammen aus ca. 13 Prozent HKN mit dem Gütesiegel «naturemade star» (zertifizierter Ökostrom) und ca. 87 Prozent HKN aus Wasserkraft CH/EU.

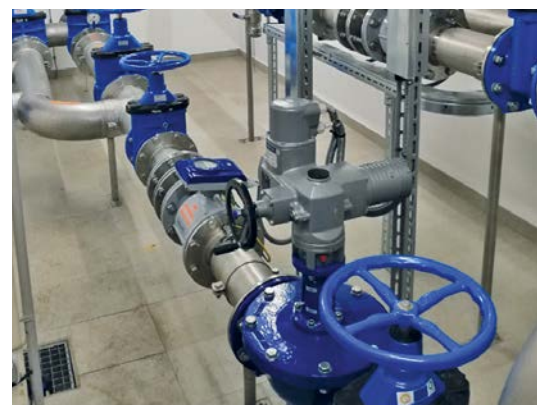
Das Ziel des BBL für 2022 von 24 Prozent «naturemade star» konnte nicht erreicht werden. Aufgrund des Hitzesommers und der geringen Niederschlagsmengen produzierten die «naturemade star» zertifizierten Anlagen weniger Energie, in der Folge überstieg die Nachfrage das Angebot.

Energieeinsparungen bei der Kühlung für die Produktion BBL

Die Kältemaschinen für die Produktion beispielsweise von Printprodukten standen am Ende ihrer Lebensdauer (Baujahr 1995 und 2003). Verschiedene Effizienzmassnahmen wurden im Rahmen des Sanierungsprojektes umgesetzt:

- Die Kälteverbraucher wurden in ein Hoch- und ein Niedertemperaturnetz aufgeteilt, was es ermöglichte, auch Grundwasserkühlung zu nutzen. Der Büroteil der Liegenschaft ist seit 2010 mit einer Grundwassernutzung für Klimakühlung erschlossen. In diesem Brunnen war noch Kapazität frei für weitere Kühlnutzungen, die nun zum Einsatz kommen.
- Neu werden auch effizientere Verdichtermotoren eingesetzt.
- Die neuen Kältemaschinen werden mit dem natürlichen Kältemittel Propan R290 betrieben.

- Mit der neuen Anlage ist auch die Abwärmenutzung möglich: Bei Heizwärmebedarf im Gebäude wird die Temperatur der Abwärme erhöht und der Heizungsanlage zugeführt.



Rohrinstallation für die Kühlung der Produktion

⁸ Die Angaben zu den Treibhausgasemissionen wurden auf Basis der KBOB-Ökobilanzdaten (Ausgabe 2022) berechnet: www.kbob.admin.ch/kbob/de/home/themen-leistungen/nachhaltiges-bauen/oekobilanzdaten_baubereich.html

⁹ Eingerechnet sind Photovoltaikanlagen an oder auf Gebäuden innerhalb des ESTAT-Portfolios.



Ladestationen für Elektro-Dienstfahrzeuge

Das BBL baut Ladestationen an diversen Standorten für Elektro-Dienstfahrzeuge der Bundesverwaltung. Ende 2022 wurde das Ziel aus dem Umsetzungskonzept des Klimapakets deutlich übertroffen.

	2021	2022	Ziel 2022 gemäss Umsetzungskonzept Klimapakets
Ladestationen	89	145	50
Standorte	33	50	15



Fahrzeugflotte des BBL

Eine der Massnahmen, um die Ziele des Klimapakets zu erreichen, ist die Erneuerung der Fahrzeugflotte durch elektrisch betriebene Fahrzeuge. Eine entsprechend revidierte [Weisung](#) trat am 1. Januar 2021 in

Kraft. Diese schreibt den Verwaltungseinheiten vor, nur noch elektrisch betriebene Personenwagen zu beschaffen.

Fahrzeugflotte BBL (Stand: 31.12.2022)

	Total Fahrzeuge pro Kategorie	Elektro (Batterie- betrieb)	Hybrid (Elektro und Benzin)	Fossile Brennstoffe (Diesel und Benzin)
Personenwagen	13	6	4	3
Transporter 2 Tonnen	14	4	0	10
Transporter 3.5 Tonnen	5	0	0	5
LKW 16 Tonnen	6	0	0	6
Total	-	10	4	24

2022 hat das BBL

- vier fossil betriebene Personenwagen durch Elektrofahrzeuge ersetzt.
- zwei fossil betriebene Transporter (2 Tonnen) durch Elektrofahrzeuge ersetzt.
- einen fossil betriebenen LKW (16 Tonnen) durch einen fossil betriebenen LKW der Abgasnorm EURO 6 ersetzt.

Von 2023 bis 2027 sind elf Fahrzeuge zu ersetzen. Acht davon werden Elektrofahrzeuge sein. Ausnahme sind drei 16-Tonnen-LKW. Diese werden durch Dieselfahrzeuge mindestens der Abgasnorm EURO 6 ersetzt.

Treibhausgase durch Personenwagen¹⁰

	Treibstoff	gefahrte Kilometer	Verbrauch Liter/100 km	CO ₂ -Ausstoss in Tonnen
Personenwagen	Benzin	30'978	5.24	6.6
	Hybrid	74'922	5.2	19.1
	Diesel	12'947	5.89	3.6
	Elektro	21'577	-	-
Total		140'424	-	29.3

Im Vergleich zu 2021 wurden 2022 die durch Personenwagen der Fahrzeugflotte des BBL verursachten Treibhausgasemissionen um 4.7 Tonnen reduziert.

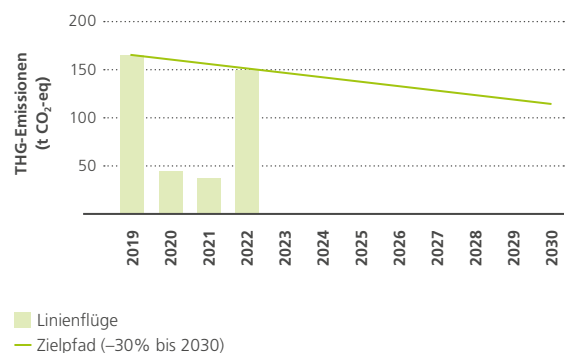
¹⁰ Die Berechnungen der Treibhausgasemissionen für Personenwagen basieren auf dem Berechnungstool von www.myclimate.ch. Für die Transporter und die Lastwagen werden die Treibhausgasemissionen nicht berechnet, weil diese von der Beladung abhängen.



Flugreisen

Mit dem Aktionsplan Flugreisen strebt der Bundesrat eine Reduktion der durch Flugreisen verursachten Treibhausgasemissionen um 30 Prozent bis 2030 gegenüber 2019 an. Die Abbildung zeigt, dass das BBL auf Kurs ist, dieses Ziel zu erreichen.

Treibhausmissionen durch Flugreisen¹¹



Nachhaltigkeit in der Gebäudereinigung

Die Art und Weise, wie Gebäude gereinigt werden, hat einen direkten Einfluss auf die Umwelt und die Gesundheit der Mitarbeitenden und der Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude. Eine nachhaltige Gebäudereinigung beinhaltet die Verwendung von umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Reinigungsmitteln, -techniken und -methoden, wie beispielsweise die Vermeidung von schädlichen Chemikalien und die Verwendung von energieeffizienten Reinigungsgeräten. Es kann auch bedeuten, Abfall zu reduzieren, Wasser zu sparen und das Bewusstsein für die Auswirkungen der Reinigungspraktiken auf die Umwelt und die Gesundheit zu schärfen.

Dosieranlagen

Das BBL hat bereits vor ca. zehn Jahren dafür gesorgt, dass bei der Reinigung möglichst wenig Putzmittel verwendet wird, indem es zuerst mit einem mobilen Dosiersystem arbeitete und später feste Dosieranlagen in Reinigungsräumen installierte. 2022 wurden zudem verschiedene neue ökozertifizierte Reinigungsprodukte getestet und Anfang 2023 eingeführt.

Entsorgungskonzept

Das BBL gibt nicht der Entsorgung, sondern der Abfallvermeidung Vorrang. Das Entsorgungskonzept sieht vor, so wenig Abfall wie möglich zu generieren, diesen so effektiv wie möglich zu trennen und wieder in den Stoffkreislauf zurückzuführen.

Sammelstelle und Ersatzteile

Endet die Nutzung eines Gebäudes (bspw. durch den Verkauf des Gebäudes), sammelt das BBL alle Reinigungsgeräte und -maschinen für eine allfällige Wiederverwendung ein. Die Entsorgung von ausgedienten Geräten und Maschinen erfolgt erst nach der Entnahme von brauchbaren Ersatzteilen.

¹¹ Die Berechnung der durch Flugreisen verursachten Treibhausgasemissionen basiert auf der RUMBA-Methodik.

4. Umwelt

4.2 Erneuerbare Strom- und Wärmeproduktion

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 7

Die Strom- und Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien wird konsequent ausgebaut.

Das BBL nutzt das energetische Potenzial seiner Gebäude und deren Betrieb für die Produktion von erneuerbaren Energien (beispielsweise Photovoltaik oder Biogas).

Das BBL treibt den Ausbau von Photovoltaikanlagen (PVA) auf Dach- und Fassadenflächen der Gebäude seines Immobilienportfolios voran.

Auf der Plattform bbl.solarlog-web.ch kann die Stromproduktion der PVA im In- und Ausland¹² in Echtzeit verfolgt werden.

Photovoltaikanlagen in der Schweiz

Am 26. Oktober 2022 hat der Bundesrat den Bericht in Erfüllung der Motionen 19.3750 Français und 19.3784 Jauslin verabschiedet. Die beiden Motionen fordern einen Investitionsplan, um bis in 12 Jahren alle geeigneten Dach- und Fassadenflächen der Bundesverwaltung mit PVA auszurüsten. Die Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (BLO) und das ASTRA kommunizieren jährlich über Projekte, den Stand des Ausbaus sowie die Potenziale. Gemäss

aktueller Planung sollen ab 2030 die vom BBL betriebenen und unterhaltenen PVA mindestens 4.9 GWh pro Jahr produzieren.

PVA des BBL in der Schweiz – erzeugte Energie und Potenzial

	2020	2021	2022	Aktuelle Planung bis 2030
GWh a	1.0	1.1	1.45	4.9

Photovoltaikanlagen im Ausland

Auch auf seinen Objekten im Ausland installiert das BBL Photovoltaikanlagen. Ende 2022 sind es 37 Anlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 940 kWp. Im Jahr 2022 wurden durch diese 0.92 GWh Strom

erzeugt, was dem Stromverbrauch von 263 Haushalten entspricht.¹³ 2022 konnten mit der Stromproduktion durch PVA im Ausland 534 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden.

Link:
Kapitel 4.4



Solarenergie für das Kulturdepot

Das Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis (SZA) beherbergt die Ateliers der Konservatorinnen und Restauratoren, die Objektlogistik, die Sammlungen und das Fotoatelier. Es besteht aus drei Gebäuden. Die grösste Dachfläche (3000 m²) ist bereits seit 2012 mit einer Photovoltaikanlage belegt. 2021 bis 2022 hat das BBL auch auf den beiden verbleibenden Dächern im Zuge der Flachdachsanierungen Photovoltaikanlagen installiert. Die Photovoltaikanlage auf dem Sammlungszentrum hat eine Nennleistung von 485 kWp und einen Stromertrag von 450'000 kWh pro Jahr. Damit ist sie die grösste Anlage des BBL, gefolgt von Bangkok (151 kWp), Ittigen (108 kWp) und Guisanplatz (104 kWp). Das SZA hat einen

Stromverbrauch auf dem Areal von 765'000 kWh, somit deckt die Solarenergie 60 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs.



Dächer mit der neu installierten PVA sowie den Biodiversitätsflächen. Unter den roten Flächen sind die alten Oblichter, die aus statischen Gründen nicht mit Panelen belegt werden konnten. (Copyright: Schweizerisches Nationalmuseum)

¹² Die Anlagen werden jeweils spätestens nach Ablauf der Garantiezeit auf die Plattform aufgeschaltet.

¹³ Für die Berechnung der Anzahl Haushalte wurde von einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3500 kWh pro Jahr pro Haushalt ausgegangen.



4.3 Kreislaufwirtschaft

SDG 12

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

Das BBL fördert die Kreislaufwirtschaft, indem es möglichst gebrauchte, rezyklierte, rezyklierbare und lange nutzbare Produkte einsetzt und wiederverwendet.

Das BBL fördert die Kreislaufwirtschaft durch Wiederverwendung und die grossflächige Anwendung von Recycling-Produkten sowie durch Systemtrennung, Zugänglichkeit und Rückbaufähigkeit.

Es projiziert seine Bauten und beschafft Produkte so, dass deren Bestandteile am ende der Nutzungsdauer wiederverwendet oder rezykliert werden können.

Büromobilien für die zivile Bundesverwaltung

Das BBL bewirtschaftet das Sortimentsmobiliar in einer zirkulären Kreislaufwirtschaft innerhalb der zivilen Bundesverwaltung. Die Lebensdauer des Mobiliars beträgt dabei mindestens 15 Jahre. Das funktioniert folgendermassen: Ausgesondertes Sortimentsmobiliar wird, wenn immer möglich, aufbereitet und weiterverwendet. Wenn dies nicht mehr möglich ist, geht es in einen so genannten Second Life-Kanal: Defektes oder nicht mehr reparierbares Mobiliar wird recyclet oder einer energetischen Verwertung zugeführt, d. h. zur Strom- oder Wärmeerzeugung genutzt.

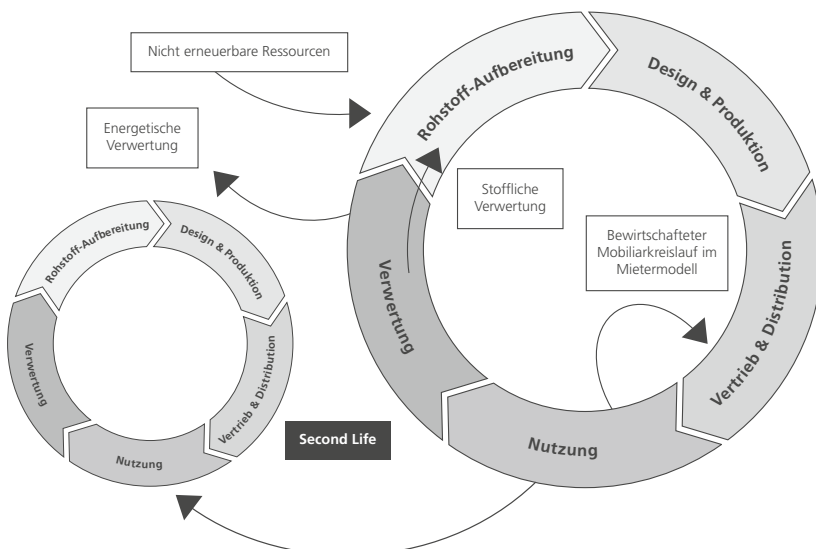
Das BBL beschafft nachhaltige und qualitativ wertige Produkte. Es legt bei neuen Produkten Wert darauf, möglichst rezyklierbare Materialien sowohl der Verpackungen als auch der Produkte einzusetzen, um eine stoffliche Verwertung am Ende des Produktlebenszyklus zu ermöglichen.

Lebensdauer und Standardisierung

Das BBL setzt die Empfehlungen der Eidgenössischen Finanzkontrolle (EFK) gemäss [Prüfbericht 21312](#) um. Es steigert den Standardisierungsgrad des Büromobiliars von einst 50 Prozent konsequent, um eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Es hat daher das Mobiliarsortiment 2022 erweitert und definierte Standards festgelegt.

Ausbau Second Life Kanal

Das BBL nimmt in diesem Zusammenhang eine Vorreiterrolle ein. Der Wandel zu flexiblen Arbeitsformen und die Einführung von Desksharing haben einen Einfluss auf die in Zukunft benötigten Raumausstattungs-elemente. Dies führt dazu, dass Teile des alten BBL-Mobiliarsortiments künftig obsolet werden und dem Second Life Kanal zuzuführen sind. Ebenso verhält es sich mit noch funktionstüchtigen Non-Standard Mobiliarelementen, welche keine Verwendung mehr in der Bundesverwaltung haben. Der einstige Pilot des Second Life Kanals ist sein Mitte 2022 als Konstante etabliert. Die Verkäufe 2022 haben einen Erlös von 84'000 Franken erzielt. Wesentlich massgebender ist jedoch, dass das Mobiliar dadurch nicht dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden musste und entsprechend Treibhausgasemissionen reduziert wurden. Durch den Weiterverkauf hat das BBL zudem Entsorgungskosten eingespart.



Darstellung: Kreislaufmodell Mobiliar BBL (eigene Darstellung)

Kreislaufwirtschaft bei Gebäuden

Link:
D-Bulletin
Nr. 4 2022
Kreislaufwirtschaft



Zweite Bauetappe Guisanplatz

In der zweiten Bauetappe am Guisanplatz in Bern wird ein sechsgeschossiger Neubau – das Gebäude D – mit Lichthof und rund 1'200 Büroarbeitsplätzen entstehen. Bereits in der Ausschreibung hat das BBL detaillierte Recyclingprozesse gefordert. In der Planungsphase haben die Projektverantwortlichen ein Entsorgungskonzept erstellt, alle abzuführenden Materialmengen geschätzt und errechnet, wie viel wiederverwertet werden kann.



Beim Rückbau von Einstellhalle und Tankstelle werden die Materialien sorgfältig getrennt. (Foto: Rolf Siegenthaler)

Aus dem Rückbau der ehemaligen Einstellhalle für Fahrzeuge und dem dazugehörigen Tankstellengebäude hat man 15'000 m³ Beton gewonnen, der aufgrund der guten Qualität und geringen Verunreinigung wieder zu Konstruktionsbeton verarbeitet werden konnte. Ein Teil des stärker verschmutzten Betons wurde direkt vor Ort als Magerbeton wieder verwendet. Das Abbruchmaterial blieb damit nicht nur im Kreislauf, es blieb sogar vor Ort und bildet nun die Basis für das Fundament des neu zu errichtenden Gebäude D.

Rund 80 Prozent des sandigen Aushubmaterials aus der Baugrube fand auf Nutzflächen im Seeland zur Bodenauflockerung Verwendung. Rund 13 Prozent des verbliebenen Aushubmaterials sind nur eine Baggerarm-Länge entfernt in der Nachbarschaft verbaut: als Hinterfüllung einer Wand. Nur das lehmige Material musste zur Endlagerung auf die Deponie gefahren werden.

Kreislaufwirtschaft beim neuen nationalen Bohrkernlager in Saint-Ursanne

Auf dem Gelände der ehemaligen Kalkfabrik (1907 – 1993) in Saint-Ursanne, heute im Besitz des Kantons Jura, sind die Büros, Labors und das Besucherzentrum des Felslabors von Swisstopo untergebracht. In der alten Fabrikhalle wird nun das neue, nationale Bohrkernlager für das Felslabor erstellt.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft hat man die zu demontierenden Stahlprofile und -platten im Hinblick auf ihre Wiederverwendung genau untersucht. Dabei hat sich herausgestellt, dass viele aus den 60er Jahren stammende Stahlbauteile mit einem stark bleihaltigen Schutzanstrich versehen waren und die Stahlqualität eher minderwertig war. Demnach ist der Grossteil der Stahlbauelemente für die Wiederverwendung eher ungeeignet. Doch ca. 20 Prozent werden zur Verstärkung der bestehenden Stahlstruktur und dem Einbau des Fluchtkorridors verwendet. Stahlbautreppen und Stahlbleche wurden weitervermittelt.

Für den Rest der Stahlbauelemente wird das Recycling empfohlen. Recyclingstahl braucht für seine Herstellung 70 Prozent weniger Energie und verursacht 85 Prozent weniger CO₂ als Primärstahl.

Kreislaufwirtschaft am Institut für Virologie und Immunologie

Auch im Kleinen setzt das BBL die Kreislaufwirtschaft um. Das Institut für Virologie und Immunologie (IVI) in Mittelhäusern ist dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) angegliedert. Bei den Unterhaltsarbeiten einer Wohnung auf dem Areal des IVI hat das BBL dem Aspekt der Kreislaufwirtschaft nebst dem Einsatz von ökologischen und nachhaltigen Materialien einen zentralen Stellenwert eingeräumt. Es hat einen Grossteil der Küchengeräte an eine Bauteilbörse abgegeben und so einer Wiederverwendung zugeführt. Die stark verschmutzten und abgesenkten Verbundsteine des Aussensitzplatz wurden ausgebaut, gereinigt und an Ort und Stelle wiederverwendet. Darüber hinaus hat man den alten Asphaltbelag auf dem Vorplatz des Wohnhauses, welcher aufgrund von Absenkungen und Rissen erneuert werden musste, mit Recycling-Asphaltbelag ersetzt.

4.4 Biodiversität

Strategischer Schwerpunkt und Stossrichtungen aus der Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 11, 15

Das BBL fördert in seinen Projekten die einheimische Vielfalt an Flora und Fauna.

Für ökologisch wertvolle Umgebungs-, Dach- und Fassadenflächen setzt das BBL auf einheimische und standortgerechte Pflanzenarten.

In den Projekten wird eine grossräumige Vernetzung der Lebensräume angestrebt. Dabei wird auch auf die Beseitigung von Hindernissen für Kleintiere geachtet.

Auf den Einsatz von synthetischen Bioziden insbesondere Pflanzenschutzmittel wird möglichst verzichtet.

Auf den Grünflächen der Bundesgebäude hat das BBL im Jahr 2022 zahlreiche biodiversitätsfördernde Massnahmen umgesetzt. Einige sind in den folgenden Beispielen beschrieben. Zusätzlich tragen auch die laufenden Pflegemassnahmen auf bereits naturfreundlich umgestellten Flächen kontinuierlich zur Erhöhung der Vielfalt bei. Dazu gehört zum Beispiel das Erstellen von Asthäufen aus Hecken-schnitt vor Ort oder das Laubmanagement, bei welchem man das Laub in der Hecke oder Rabatte liegen und dort verrotten lässt, anstatt es abzuführen. Wichtig auch hinsichtlich des Klimawandels ist die Pflanzplanung: Standortgerechte, überwiegend einheimische Bepflanzung verträgt Wetterextreme besser und braucht kaum bzw. keine Bewässerung.

- An der Schwarzenburgstrasse 36 in Bern wurde eine Wiese gepflügt und frisch eingesät. Hier entsteht nun eine artenreiche Wildblumenwiese. Eine neu gepflanzte Wildhecke bietet zusammen mit mehreren ausgelegten Baumstämmen einen vielfältigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.
- In der Staudenrabatte rund um das Gebäude an der Viktoriastrasse 85 in Bern ersetzen einheimi-

sche und insektenfreundliche Mischstauden und Wildsträucher die herkömmliche Bepflanzung. Ausserdem wurden Nistkästen und Kleinstrukturen installiert.

- Der Rasen bei der Wassersportanlage des BASPO in Ipsach wird kontinuierlich auf eine artenreiche Wildblumenwiese umgestellt. Ein erster Schritt ist der Verzicht auf Dünger; anschliessend wird die Fläche durch Wildblumeneinsaat kontinuierlich umgestellt. Eine geschlossene Wildhecke, Asthäufen und Nistkästen schaffen so vielfältige Lebensräume.
- Beim Zeughaus Pieterlen des BASPO sind diverse ökologisch wertvolle Kleinstrukturen entstanden: Asthäufen aus Baumschnitt vor Ort und zwei neue Sandlinsen unterstützen die vorhandenen boden-nistenden Wildbienen. Weil die Lage passend ist, hat man Kästen für Mauersegler und Fledermäuse montiert. Die Intervalle der Kontrollgänge mit Entfernen von invasiven Neophyten (sich schnell ausbreitende gebietsfremde Pflanzen) wurden erhöht. Damit sich vielfältigere Pflanzenstrukturen entwickeln können, gibt es weniger Mäh-Durchgänge.



Asthaufen aus Schnittgut (Foto: Heidi Franke)



Mauer und Steinlinse (Foto: Heidi Franke)

Biodiversität auf dem Campus Meielen in Zollikofen

Am Campus Meielen werden grosse unversiegelte Flächen angelegt, die im Gegensatz zu geschlossenen Asphaltflächen das Versickern, Speichern und Verdunsten von Wasser zulassen und damit gleichzeitig einen Beitrag zur Hitzeminderung leisten. Dies gelingt vor allem mit Kies und kiesähnlichen Materialien, die man mit einheimischen Magersaaten bepflanzt und mit einheimischen Sträuchern ergänzt. Beerensträucher und Blütenstauden dienen Insekten und Vögeln als Nahrungsquelle und bieten zusammen mit Ast- und Steinhaufen Versteck- und Nistplätze für Kleintiere. Zudem wählt man für die Begrünung aller Dächer Pflanzen, die wenig Wasser benötigen.



Foto: Rolf Siegenthaler

Biodiversität beim Nationalen Jugendsportzentrum in Tenero



Foto: map.geo.ti.ch

Das Areal des Nationalen Jugendsportzentrum Tenero liegt in einem der wertvollsten Auengebiete der Schweiz. Grosse Flächen des Areals sind Monokulturen (Sportfelder) und bilden einen Kontrast zu den wertvollen Gewässern und Grünflächen. Die laufenden Bauprojekte (Sporthalle, Parkplatz, Campingplatz, Unterakunftsgebäude, Schwimmsportzentrum) umfassen den grössten Teil der bebaubaren Fläche. Somit besteht die Chance, das zusätzliche Potential des Areals bezüglich Biodiversität auszuschöpfen. Dafür wurde eine Analyse erarbeitet, die konkrete Massnahmen für die Bauprojekte und den Betrieb aufzeigt. Die Landschaftsarchitektin hat in Zusammenarbeit mit der Bundesgärtnerei und den Nutzer/innen eine Pflanzliste mit geeigneten Hochstämmen, Büschen, Sträuchern, Saatgut für Wiesen etc. ausgearbeitet.

Biodiversität auf dem Kulturdepot

Link:
Kapitel 4.2



Auf den Dächern des Sammlungszentrums des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis (SZA) entsteht neben den Photovoltaikanlagen eine biodiverse Dachbegrünung. Auf insgesamt über 750 m² Dachfläche wurden verschiedenste Strukturelemente wie Totholz, Kies- und Sandflächen, Wasserstellen, Nistkästen für Wildbienen, Vögel und Fledermäuse geschaffen. Die über 150 verschiedenen zum grössten Teil einheimischen Pflanzenarten sind für Wildbienen und andere Insekten besonders wertvoll.



Foto: Christian Egger, Detail AG



GRI- und SDG-Tabelle

Das BBL leistet mit seinen Massnahmen einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG) und referenziert die Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

GRI-Standard	Angaben	Publikation	SDG
2-1	Organisationsprofil	Portrait S. 8–10	
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	Nachhaltigkeit im BBL S.11–12; Impressum S.2	
2-6	Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	Portrait S. 8–10; Nachhaltige Beschaffung S.30	12
2-7	Arbeitnehmende	Portrait S. 8; 2.1 Mitarbeitende S.23–24	8, 10
2-13	Delegation von Befugnissen zur Bewältigung von Auswirkungen	Nachhaltigkeit im BBL S.11	
2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort S. 6–7	
2-28	Mitgliedschaften	1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement S.19	
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	1.2 Kommunikation und Stakeholder Engagement S.16–19	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Anschaffungswert S.8, Beschaffungsvolumen S.10 (Portrait)	8, 9
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	2.2 Korruptionsprävention S.26	16
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	4.1 Reduktion der Umweltbelastung S.35–38	7, 8, 12, 13
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	4.1 Reduktion der Umweltbelastung S.35–38; 4.2 Strom- und Wärmeproduktion S. 39	3, 7, 12, 13, 14, 15
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	4.1 Reduktion der Umweltbelastung S.35–38	3, 7, 12, 13, 14, 15
305-5	Senkung der THG-Emissionen	4.1 Reduktion der Umweltbelastung S.35–38	7, 13, 14, 15
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Nachhaltigkeit in der Gebäudereinigung S. 38 (Kapitel 4.1)	3, 8, 11, 12
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	3.3 Ökologische Aspekte bei Beschaffungen S.33	12
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	2.1 Mitarbeitende S.23	5, 8, 10
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement S.28–29	8
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement S.28–29	8
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement S.28–29	8
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement S.28–29	8
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement S.28–29	3, 8
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	2.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement S.28–29; 3.2 Soziale Aspekte bei Beschaffungen S.32	8
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	2.1 Mitarbeitende S.25	3, 8
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	2.1 Mitarbeitende S.25	4, 8, 10
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	2.1 Mitarbeitende S.24 2.3 Sprachliche Vielfalt S.27	5, 8
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	2.1 Mitarbeitende S.25	5, 8
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	3.2 Soziale Aspekte bei Beschaffungen S.32	12

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Abkürzungsverzeichnis

ASTRA	Bundesamt für Strassen
ArGV	Verordnung zum Arbeitsgesetz
BASPO	Bundesamt für Sport
BauPK	Eidgenössische Kommission für Bauprodukte
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
BIM	Building Information Management
BKB	Beschaffungskonferenz des Bundes
BLO	Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BRZ	Bundesreisezentrale
BU	Berufsunfall
CPR	Construction Products Regulation
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EFK	Eidgenössische Finanzkontrolle
EJPD	Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
EnAW	Energie-Agentur der Wirtschaft
ESTAT	Energiestatistik des BBL
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
FTE	Full Time Equivalent = Vollzeitäquivalent
FSC	Forest Steward Council Zertifizierung
GRI	Global Reporting Initiative
GWh a	Gigawattstunde pro Jahr
HKN	Herkunftsnachweis
HSLU	Hochschule Luzern
IAÖB	Interessengemeinschaft eidg. Abschlüsse öffentliche Beschaffung
IDAG	Interdepartementale Arbeitsgruppe für Korruptionsbekämpfung
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
IVI	Institut für Virologie und Immunologie
KBB	Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund
KBOB	Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
kWh	Kilowattstunde
kWp	Kilowattpeak
MWh a	Megawattstunde pro Jahr
NBU	Nicht-Berufsunfall
NHB	Nachhaltigkeitsbericht
PSP	Personensicherheitsprüfung
PVA	Photovoltaikanlage
RFS	Rippmann Floor System
RUMBA	Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung
RUMS-VBS	Raumordnungs- und Umweltmanagementsystem des VBS
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SDG	Sustainable Development Goals/Ziele für nachhaltige Entwicklung
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SNBS	Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz
SNE 2030	Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030
SZA	Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums
t CO ₂ -eq	Tonnen Kohlenstoffdioxid Äquivalente
UVEK	Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
VBS	Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
VEK	Initiative Vorbild Energie und Klima
VILB	Verordnung über das Immobilienmanagement und die Logistik des Bundes
VUV	Verordnung über Unfallverhütung
WöB	Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung
WTO	Welthandelsorganisation